

VII

Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)

- 299 Bericht des Konzernprüfers
- 301 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 302 Konsolidierte Bilanz
- 304 Konsolidierte
Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 305 Erfolgneutrale
Eigenkapitalveränderung
- 306 Konsolidierte Kapitalflussrechnung
- 308 Anhang zur konsolidierten
Jahresrechnung
- 354 Kontrollen und Verfahren
- 356 Bericht des Konzernprüfers

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

308	1 Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze
309	2 Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards
309	3 Geschäftsentwicklungen
310	4 Informationen zu den Segmenten
312	5 Zinsertrag
312	6 Kommissions- und Dienstleistungserfolg
313	7 Sonstiger Erträge
313	8 Rückstellungen für Kreditrisiken
313	9 Personalaufwand
314	10 Allgemeiner und administrative Aufwand
314	11 Securities Borrowing and Lending und Repurchase-Geschäfte
315	12 Handelsaktiven und -passiven
315	13 Anlagen in Wertschriften
317	14 Sonstige Finanzanlagen
318	15 Ausleihungen
319	16 Immobilien und Einrichtungen
319	17 Goodwill
320	18 Sonstige immaterielle Werte
321	19 Überschriebene Lebensversicherungspolizen («Life settlement contracts»)
322	20 Sonstige Aktiven und sonstige Passiven
322	21 Deposits
323	22 Langfristige Verbindlichkeiten
324	23 Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung
325	24 Steuern
328	25 Aktienbasierte Mitarbeitervergütung und andere Vergütungen
331	26 Organe und diesen nahe stehende Personen und Unternehmen
333	27 Pensionsvorsorge und andere Leistungen für die Vorsorge von pensionierten Arbeitnehmern
340	28 Derivat- und Absicherungsgeschäfte
341	29 Garantien und Verpflichtungen
342	30 Transfer und Servicing von Finanzanlagen
345	31 Finanzinstrumente
349	32 Verpfändete und abgetretene Aktiven
350	33 Eigenmittelunterlegung
350	34 Rechtsstreitigkeiten
351	35 Wesentliche Tochtergesellschaften und Beteiligungen
353	36 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen US GAAP und Swiss GAAP («True-and-Fair-View-Prinzip»)

Bericht des Konzernprüfers und der Independent Registered Public Accounting Firm an die Generalversammlung der Credit Suisse, Zürich

Wir haben die Konzernrechnung (konsolidierte Bilanzen per 31. Dezember 2007 und 2006, die entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnungen, die Veränderungen des Eigenkapitals, die erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, die Geldflussrechnungen sowie die Anhanginformationen für die am 31. Dezember 2007, 2006 und 2005 abgeschlossenen Geschäftsjahre) der Credit Suisse (die „Bank“) für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Konzernrechnung sind das Management und der Verwaltungsrat der Bank verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Public Company Accounting Oversight Board (USA) sowie nach den Schweizer Prüfungsstandards. Diese Grundsätze verlangen, dass eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögenslage der Bank per 31. Dezember 2007 und 2006, der konsolidierten Ertrags- und Finanzlage für jedes der drei Geschäftsjahre 2007, 2006 und 2005 in Übereinstimmung mit den U.S. Generally Accepted Accounting Principles und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

In Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz empfehlen wir, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Wie in Anmerkungen 1 und 2 im Anhang zur Konzernrechnung besprochen, hat die Bank in 2007 die Rechnungslegungsgrundsätze für gewisse Finanzinstrumente auf Fair Value, in 2006 die Rechnungslegungsgrundsätze für leistungsorientierte Pensionspläne und in 2005 die Rechnungslegungsgrundsätze für aktienbasierte Mitarbeiterentschädigung geändert.

Wir haben zudem die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2007, basierend auf den bestehenden Kriterien des Internal Control – Integrated Framework, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO Kriterien) herausgegeben wurde, geprüft. In unserem Bericht datiert vom 18. März 2008 haben wir bezüglich der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Bank ein negatives Prüfurteil abgegeben.

KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA

David L. Jahnke
Leitender Revisor

Robert S. Overstreet

Zürich, Schweiz
18. März 2008

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Verweis auf Anhang	2007	2006	2005
in				
Konsolidierte Erfolgsrechnung (in Mio CHF)				
Zins- und Dividendenertrag	5	61 604	49 392	35 361
Zinsaufwand	5	(53 994)	(43 423)	(28 822)
Zinserfolg	5	7 610	5 969	6 539
Kommissions- und Dienstleistungserfolg	6	17 922	16 379	13 273
Handelserfolg		5 806	9 162	5 693
Übriger Ertrag	7	5 966	5 102	3 626
Nettoertrag		37 304	36 612	29 131
Rückstellungen für Kreditrisiken	8	227	(97)	(134)
Personalaufwand	9	15 648	15 132	13 444
Sachaufwand	10	6 865	6 654	7 737
Kommissionsaufwand		2 391	2 122	1 798
Total sonstiger Geschäftsaufwand		9 256	8 776	9 535
Geschäftsaufwand		24 904	23 908	22 979
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern, Minderheitsanteilen, ausserordentlichem Erfolg und kumuliertem Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung		12 173	12 801	6 286
Ertragssteuern	24	846	2 137	659
Minderheitsanteile		5 013	3 620	2 064
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, vor ausserordentlichem Erfolg und kumuliertem Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung		6 314	7 044	3 563
Ausserordentlicher Erfolg, nach Steuern		0	(24)	0
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach Steuern		–	–	12
Reingewinn		6 314	7 020	3 575

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidierte Bilanz

	Verweis auf Anhang	per Ende	
		2007	2006
Aktiven (in Mio CHF)			
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken		36 304	27 865
Zinstragende Einlagen bei Banken		4 526	3 910
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repurchase-Geschäften und Wertpapierleihen	11	296 341	318 572
davon zum Fair Value bewertet		183 719	–
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften, zum Fair Value		28 728	32 310
Handelsbestände, zum Fair Value	12	530 125	449 422
davon belastet		141 764	141 404
Anlagen in Wertschriften	13	14 515	20 304
davon zum Fair Value bewertet		14 267	19 560
davon belastet		1 908	54
Sonstige Finanzanlagen	14	27 907	20 188
davon zum Fair Value bewertet		25 080	18 324
Nettoausleihungen	15	221 570	190 883
davon zum Fair Value bewertet		31 047	–
Wertberichtigungen für Kreditverluste		1 000	1 305
Immobilien und Einrichtungen	16	5 590	5 443
Goodwill	17	9 746	9 889
Sonstige immaterielle Werte	18	421	475
davon zum Fair Value bewertet		179	181
Sonstige Aktiven	20	157 969	147 503
davon zum Fair Value bewertet		49 298	11 265
davon belastet		12 084	26 426
Total Aktiven		1 333 742	1 226 764

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

	Verweis auf Anhang	per Ende	
		2007	2006
Total Passiven (in Mio CHF)			
Verpflichtungen gegenüber Banken	21	106 979	104 724
davon zum Fair Value bewertet		6 348	–
Privateinlagen	21	307 598	280 200
davon zum Fair Value bewertet		5 551	–
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repurchase-Geschäften und Wertpapieranleihen	11	300 476	288 442
davon zum Fair Value bewertet		140 424	–
Verpflichtungen aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften, zum Fair Value		28 728	32 310
Verpflichtungen aus Handelsbeständen, zum Fair Value	12	200 575	197 936
Kurzfristige Geldaufnahmen		14 398	16 287
davon zum Fair Value bewertet		8 120	2 764
Langfristige Verbindlichkeiten	22	157 282	144 021
davon zum Fair Value bewertet		107 290	44 208
Sonstige Verbindlichkeiten	20	162 353	117 836
davon zum Fair Value bewertet		24 221	14 916
Minderheitsanteile		24 019	18 963
Total Fremdkapital		1 302 408	1 200 719
Aktienkapital		4 400	4 400
Kapitalreserve		20 849	19 593
Bilanzgewinn		15 872	11 652
Eigene Aktien (Anschaffungswert)		(5 497)	(6 149)
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	23	(4 290)	(3 451)
Total Eigenkapital		31 334	26 045
Total Passiven		1 333 742	1 226 764
<hr/>			
per Ende		2007	2006
Ergänzende Aktieninformationen			
Nominalwert (in CHF)		100.00	100.00
Ausgegebene Aktien (in Mio)		44.0	44.0
Ausstehende Aktien (in Mio)		44.0	44.0

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Aktien- kapital	Kapital- reserve	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien (Anschaf- fungswert) ¹	Erfolgs- neutrale Eigen- kapitalver- änderung	Total Eigen- kapital	Anzahl aus- stehender Aktien ²
2007 (in Mio CHF)							
Stand am Beginn der Periode	4 400	19 593	11 652	(6 149)	(3 451)	26 045	43 996 652
Reingewinn	-	-	6 314	-	-	6 314	-
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach							
Steuern	-	-	(680)	-	10	(670) ³	-
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(849)	(849)	-
Rückkauf eigener Aktien	-	-	-	(287)	-	(287)	-
Aktienbasierte Vergütung und eigene Aktien, nach Steuern	-	833	-	939	-	1 772	-
Dividenden auf aktienbasierter Entlohnung, nach Steuern	-	112	-	-	-	112	-
Dividenden bezahlt in bar	-	-	(1 167) ⁴	-	-	(1 167)	-
Sonstige	-	311	(247)	-	-	64	-
Stand am Ende der Periode	4 400	20 849	15 872	(5 497)	(4 290)	31 334	43 996 652
2006 (in Mio CHF)							
Stand am Beginn der Periode	4 400	18 770	7 045	(1 895)	(2 532)	25 788	43 996 652
Reingewinn	-	-	7 020	-	-	7 020	-
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach							
Steuern	-	-	45	-	(306)	(261)	-
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(613)	(613)	-
Ausgabe eigener Aktien	-	(4)	-	-	-	(4)	-
Rückkauf eigener Aktien	-	-	-	(4 664)	-	(4 664)	-
Aktienbasierte Vergütung und eigene Aktien, nach Steuern	-	846	-	410	-	1 256	-
Dividenden auf aktienbasierter Entlohnung, nach Steuern	-	(19)	-	-	-	(19)	-
Dividenden bezahlt in bar	-	-	(2 458)	-	-	(2 458)	-
Stand am Ende der Periode	4 400	19 593	11 652	(6 149)	(3 451)	26 045	43 996 652
2005 (in Mio CHF)							
Stand am Beginn der Periode	4 400	18 736	5 372	(3 131)	(3 309)	22 068	43 996 652
Reingewinn	-	-	3 575	-	-	3 575	-
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	777	777	-
Rückkauf eigener Aktien	-	-	-	(171)	-	(171)	-
Aktienbasierte Vergütung und eigene Aktien, nach Steuern	-	30	-	1 407	-	1 437	-
Dividenden bezahlt in bar	-	-	(1 902)	-	-	(1 902)	-
Sonstige	-	4	-	-	-	4	-
Stand am Ende der Periode	4 400	18 770	7 045	(1 895)	(2 532)	25 788	43 996 652

¹ Bezieht sich auf Credit Suisse Group Aktien, ausgewiesen als eigene Aktien. Diese Aktien werden zur Absicherung von Verpflichtungen aus Aktienawards gehalten. ² Das gesamte Aktienkapital der Bank ist vollständig einbezahlt und besteht aus 43 996 652 Namenaktien mit Nennwert CHF 100 pro Aktie. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Die Bank hält keine Options- oder Wandelrechte auf ihre eigenen ausstehenden Aktien. ³ Einschliesslich CHF 165 Mio bezüglich SFAS 157, CHF (832) Mio bezüglich SFAS 159, CHF (13) Mio bezüglich FIN 48, sowie CHF 10 Mio einer Umbuchung aus der erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung aufgrund SFAS 159, jeweils nach Steuern. ⁴ Enthält CHF 10 Mio an Dividenden, bezahlt durch die Bank and Credit Suisse Group, sowie CHF 1157 Mio an Dividenden, bezahlt durch Credit Suisse Holdings (USA) an Credit Suisse Group, auf deren Vorzugsaktienbeteiligung.

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung

in	2007	2006	2005
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung (in Mio CHF)			
Reingewinn	6 314	7 020	3 575
Gewinn/(Verlust) aus Cash Flow Hedges	2	(36)	7
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	(1 168)	(729)	1 061
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	15	51	(71)
Unterdeckung der Pensionsverpflichtungen	–	101	(220)
Aktuarische Gewinne/(Verluste)	304	–	–
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	(2)	–	–
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern ¹	(849)	(613)	777
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	5 465	6 407	4 352

¹ Einzelheiten zur Zusammensetzung der sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung finden sich im Anhang 23 – Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung

Konsolidierte Kapitalflussrechnung

in	2007	2006	2005
Operative Tätigkeit in fortzuführenden Geschäftsbereichen (in Mio CHF)			
Reingewinn	6 314	7 020	3 575
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	6 314	7 020	3 575
Anpassungen zur Überleitung vom Reineinkommen zum Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit in fortzuführenden Geschäftsbereichen (in Mio CHF)			
Wertberichtigungen, Abschreibungen und Amortisationen	860	988	894
Rückstellungen für Kreditrisiken	227	(97)	(134)
Rückstellungen für latente Steuern	(1 193)	585	(595)
Anteilige Reingewinne aus «at equity» – bewerteten Beteiligungen	(91)	2	(54)
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach Steuern	–	–	(12)
Handelsbestände und Verpflichtungen aus Handelsbeständen	(64 779)	(25 848)	(7 249)
(Zu-)/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung und übrige Forderungen	(63 377)	(60 763)	(30 021)
Zu-/(Abnahme) passive Rechnungsabgrenzung und übrige Verpflichtungen	60 266	28 294	6 095
Sonstige, netto	7 818	2 227	1 004
Total Anpassungen	(60 269)	(54 612)	(30 072)
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit in fortzuführenden Geschäftsbereichen	(53 955)	(47 592)	(26 497)
Investitionen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in Mio CHF)			
(Zu-)/Abnahme von zinstragenden Einlagen bei Banken	(455)	330	(571)
(Zu-)/Abnahme von Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repurchase-Geschäften und Wertpapierleihen	3 327	9 841	(47 562)
Kauf von Wertschriften	(445)	(1 641)	(12 409)
Erlöse aus Verkauf von Wertschriften	2 884	1 234	412
Zurückbezahlte Wertschriften	3 451	3 533	6 081
Investitionen in Tochtergesellschaften und sonstige Finanzanlagen	(8 395)	(6 541)	(2 293)
Erlöse aus Verkauf von sonstigen Finanzanlagen	2 188	1 705	1 483
(Zu-)/Abnahme von Ausleihungen	(36 137)	(26 477)	(17 957)
Erlöse aus Verkauf von Ausleihungen	339	3 142	2 158
Ausgaben für Immobilien und Einrichtungen und andere immaterielle Werte	(1 296)	(1 488)	(901)
Erlöse aus Verkauf von Immobilien und Einrichtungen und sonstigen immateriellen Werten	90	34	44
Sonstige, netto	(43)	95	261
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(34 492)	(16 233)	(71 254)

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Konsolidierte Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

in	2007	2006	2005
Finanzierungstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in Mio CHF)			
Zunahme/(Abnahme) an Verpflichtungen gegenüber Banken sowie Privateinlagen	46 290	51 154	40 790
Zu-/ (Abnahme) von kurzfristigen Geldaufnahmen	(49)	483	(936)
Zu-/ (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repurchase-Geschäften und Wertpapierleihen	30 590	(1 392)	36 975
Ausgabe langfristiger Verbindlichkeiten	77 786	76 596	51 170
Rückzahlung langfristiger Verbindlichkeiten	(62 638)	(49 402)	(29 110)
Ausgabe hybrider Kapitalinstrumente	22	0	0
Ausgabe eigener Aktien	0	(4)	0
Rückkauf eigener Aktien	(287)	(4 664)	(171)
Dividenden, ausbezahlt / Kapitalrückzahlungen	(1 106)	(2 528)	(1 904)
Sonstige, netto	7 522	1 970	(84)
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	98 130	72 213	96 730
Einfluss von Devisenkursänderungen auf flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken (in Mio CHF)			
Effekt von Währungsänderungen auf flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	(1 244)	(468)	3 260
Zu-/ (Abnahme) von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto (in Mio CHF)			
Zu-/ (Abnahme) von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto	8 439	7 920	2 239
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken zum Beginn der Periode	27 865	19 945	17 706
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken zum Ende der Periode	36 304	27 865	19 945
<hr/>			
in	2007	2006	2005
Geldabfluss für Ertragssteuer und Zinsaufwendungen (in Mio CHF)			
Geldabfluss für Ertragssteuer	2 541	1 481	1 586
Geldabfluss für Zinsaufwendungen	54 128	41 609	27 892
Vermögen und Verpflichtungen aus verkauften Unternehmensteilen (in Mio CHF)			
Fair Value der akquirierten Vermögen	335	199	1 554
Fair Value der akquirierten Verpflichtungen	300	199	1 364

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze

Die Konzernrechnung der Credit Suisse Group wird in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt und in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Der konsolidierte Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember. Es wurden gewisse Umklassierungen in den Vorjahreszahlen vorgenommen, um mit der diesjährigen Präsentation der Konzernrechnung übereinzustimmen. Diese Umklassierungen haben keinen Einfluss auf den Reingewinn oder das Total Eigenkapital.

Beim Erstellen der konsolidierten Jahresrechnung muss die Geschäftsleitung Schätzungen und Annahmen vornehmen, einschliesslich und nicht begrenzt für die Bewertung von gewissen Finanzaktiven- und -verbindlichkeiten zu Fair Value, Wertberichtigungen für Kreditverluste, Wertbeeinträchtigungen auf Aktiven anderer Art als Darlehen sowie auch verschiedener Eventualverpflichtungen. Diese Schätzungen und Annahmen schlagen sich sowohl im Ausweis der Bilanzwerte und der Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen zum Bilanzstichtag als auch hinsichtlich der für die Berichtsperiode ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen nieder. Die tatsächlichen Resultate können von diesen Schätzungen abweichen.

Eine Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze, mit Ausnahme der folgenden Abschnitte findet sich in Anhang 1 Zusammenfassung der wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze im Kapitel V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Credit Suisse unterhält einen leistungsorientierten Pensionsvorsorgeplan der Gruppe in der Schweiz, der anspruchsberechtigte Mitarbeitende der Bank mit Wohnsitz in der Schweiz abdeckt. Ausserdem verfügt die Bank über Pensionsvorsorgepläne eines einzelnen Arbeitgebers („Single Employer“-Pläne) mit Leistungs- und Beitragsprimat in der Schweiz und in anderen Ländern auf der ganzen Welt.

Für die Beteiligung der Bank am Leistungsprimatplan der Gruppe wird in den konsolidierten Bilanzen der Bank keine Vorsorgeverpflichtung ausgewiesen, und es wird die Beitrags-

primatverbuchung angewendet, da es nicht die Bank ist, die den Plan der Gruppe unterhält.

Im Rahmen ihrer leistungsorientierten Single-Employer-Pläne wendet die Bank zur Berechnung des Barwerts ihrer PBO sowie des aktuellen und des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands für ihre leistungsorientierten Pensions- und anderen Vorsorgepläne das Verfahren der laufenden Einmalprämien («Projected Unit Credit Actuarial Method») an. Dabei gilt für die Bank der 30. September als Bemessungstichtag.

Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen einige wichtige Annahmen zugrunde. Diese Annahmen sind unter Berücksichtigung zukünftiger Ereignisse zu treffen, die sowohl Höhe als auch Zeitpunkt der Leistungsansprüche bestimmen, und erfordern vom Management der Bank wesentliche Beurteilungen und Schätzungen. Unter anderem sind Annahmen zu Diskontierungsraten, erwarteten Renditen der Planaktiven sowie zur Lohnentwicklung zu treffen.

Die angenommenen Diskontierungsraten entsprechen den Sätzen, zu denen die Leistungsansprüche effektiv beglichen würden. Diese Sätze werden basierend auf den Renditen aktuell erhältlicher erstklassiger Unternehmensanleihen bestimmt und sind erwartungsgemäss im Zeitraum bis zur Fälligkeit der Leistungsansprüche verfügbar. In Ländern, in denen kein genügender Markt für solche erstklassigen Unternehmensanleihen besteht, sind als Annäherung Staatsanleihen heranzuziehen, die zur Reflektierung des zusätzlichen Risikos von Unternehmensanleihen um eine Prämie anzupassen sind.

Die erwartete langfristige Rendite der Planaktiven wird für jeden Plan individuell bestimmt. Berücksichtigt werden dabei die Asset Allocation, die historische Rendite, die Benchmark-Indizes für Aktiven ähnlicher Vorsorgepläne, die langfristig erwartete zukünftige Rendite und die Anlagestrategie.

Die erwarteten Steigerungsraten der Gesundheitskosten werden aufgrund externer Daten und der eigenen historischen Entwicklung der Gesundheitskosten der Bank festgelegt. Lohnentwicklungen werden aufgrund extern verfügbarer Daten unter Berücksichtigung interner Hochrechnungen festgelegt.

Die Über- oder Unterdeckung der von der Bank unterhaltenen leistungsorientierten Vorsorgepläne wird in den konsolidierten Bilanzen ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die 10% des höheren Betrags aus PBO oder dem Marktwert der Planaktiven sowie dem nicht erfassten, nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand und den nicht erfassten Übergangsverpflichtungen und -aktiven übersteigen, werden über die durchschnittliche verbleibende Dienstzeit aktiver Mitarbeitender, die erwartungsgemäss Leistungen beziehen dürften, unter dem periodenbezogenen Nettovorsorgeaufwand linear amortisiert.

Die Bank verbucht den Aufwand für Leistungen der beitragsorientierten Vorsorgepläne, wenn die Mitarbeitenden die entsprechenden Leistungen erbringen. Dieser Zeitpunkt fällt im Wesentlichen mit jenem der Barbeiträge an die Pläne zusammen.

Eigene Aktien und eigene Anleihen

Die Aktien der Bank befinden sich zu hundert Prozent im Besitz der Credit Suisse und werden nicht gehandelt. Die Bank kann im Rahmen ihrer normalen Handels- und Market-Making-Aktivitäten Aktien der Credit Suisse Group, eigene

Anleihen und Derivate auf Aktien der Credit Suisse Group kaufen und verkaufen. Zusätzlich kann die Bank Aktien der Credit Suisse Group zur physischen Absicherung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit aktienbasierten Entlohnungssystemen für Mitarbeitende halten. Aktien der Credit Suisse Group werden als Handelsbestände ausgewiesen, ausser soweit als sie zur wirtschaftlichen Absicherung von Verpflichtungen bezüglich Aktienzuteilungen gehalten werden. Zu Absicherungszwecken gehaltene Aktien werden als eigene Aktien ausgewiesen und bewirken, dass sich das Total Eigenkapital verringert. Derivate auf Aktien der Credit Suisse Group werden als Aktiven oder Verbindlichkeiten ausgewiesen und zum Fair Value erfasst. Erhaltene Dividenden sowie unrealisierte und realisierte Erfolge auf Aktien der Credit Suisse Group werden je nach Klassifizierung der Aktien als Handelsbestände oder als eigene Aktien erfasst. Käufe von ursprünglich durch die Bank herausgegebenen Anleihen werden als Schuldentilgung erfasst.

2 Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards

Weitere Informationen finden sich im Anhang 2 Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards im Kapitel V – Konsolidierte Jahresrechnung. – Credit Suisse Group. Mit Ausnahme der folgenden Rechnungslegungsstandards war oder wird erwartet, dass die Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung der Bank und der Gruppe identisch ist.

Neu angewandte Standards

SFAS 159

Als Folge der Einführung von SFAS 159 und der Wahl bestimmter bestehender Instrumente gemäss der Fair-Value-Option per 1. Januar 2007 wies die Bank einen Rückgang des anfänglichen Gewinnvortrags nach Steuern von CHF 832 Mio aus. Weitere Informationen finden sich im Anhang 31 – Finanzinstrumente.

SFAS 158

Die Erstanwendung der Erfassungsrichtlinien aus SFAS 158 zum 31. Dezember 2006 führte kumulativ zu einem Rückgang der Position Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen und des konsolidierten Nettovermögens nach Steuern um CHF 306 Mio. Weitere Informationen finden sich im Anhang 27 – Pensionsvorsorgepläne und andere Leistungen für die Vorsorge von pensionierten Arbeitnehmern.

SFAS 157

Als Folge der Einführung von SFAS 157 und der Wahl bestimmter bestehender Instrumente gemäss der Fair-Value-Option per 1. Januar 2007 wies die Bank einen Rückgang des anfänglichen Gewinnvortrags nach Steuern von CHF 165 Mio aus. Weitere Informationen finden sich im Anhang 31 – Finanzinstrumente.

3 Geschäftsentwicklungen

Für die Geschäftsjahre 2006 und 2005 hatte die Bank keine wesentlichen Akquisitionen und für die Geschäftsjahre 2007, 2006 und 2005 keine wesentlichen Veräusserungen zu ver-

zeichnen. Weitere Informationen finden sich im Anhang 3 – Geschäftsentwicklung im Kapitel V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

4 Information zu den Segmenten

Für die Darstellung der Segmente der Bank wurden Gesellschaften mit einbezogen, welche im Besitz der Credit Suisse Group sind, jedoch innerhalb von den Segmenten der Bank geführt werden. Diese Gesellschaften schliessen einige Banken und Trust Gesellschaften ein die vorwiegend im Private Banking geführt werden. Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern, Minderheitsanteilen, ausserordentlichem Erfolg und kumuliertem Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung für diese nicht-konsolidierten verbundenen Einheiten betrug CHF 1078 Mio, CHF 994 Mio und 791 Mio für die Jahre 2007, 2006 bzw. 2005. Für dieselben Jahre betrug der Nettoertrag dieser nicht-konsolidierten verbunde-

nen Einheiten, die in der Präsentation der Segmente eingeschlossen sind, CHF 2501 Mio, CHF 2141 Mio bzw. CHF 1855 Mio, und die Total Aktiven dieser nicht-konsolidierten verbundenen Einheiten, welche in der Präsentation der Segmente eingeschlossen sind, betragen per 31. Dezember 2007 und 2006 CHF 56,2 Mia bzw. CHF 44.9 Mia. Weitere Informationen finden sich im Anhang 5 «Informationen zu den Segmenten» in der Sektion V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Nettoertrag und Ergebnis aus fortzuführender Geschäftstätigkeit vor Steuern

in	2007	2006	2005
Nettoertrag (in Mio CHF)			
Private Banking	13 522	11 678	10 495
Investment Banking	18 958	20 469	15 547
Asset Management	2 577	2 861	2 801
Anpassungen ^{1,2}	2 247	1 604	288
Nettoertrag	37 304	36 612	29 131
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern, Minderheitsanteilen, ausserordentlichem Erfolg und kumuliertem Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung (in Mio CHF)			
Private Banking	5 486	4 596	3 966
Investment Banking	3 649	5 951	1 599
Asset Management	354	508	1 006
Anpassungen ^{1,3}	2 684	1 746	(285)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern, Minderheitsanteilen, ausserordentlichem Erfolg und kumuliertem Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung	12 173	12 801	6 286

¹ Anpassungen zeigen gewisse konsolidierende Einträge, einschliesslich jener bezüglich Einheiten, welche die Bank besitzt aber nicht selbst verwaltet, resp. umgekehrt, sowie gewisser Aufwand der nicht den Segmenten zugeteilt wurden. ² Enthält Minderheitsanteile von CHF 5046 Mio, CHF 3788 Mio und CHF 2074 Mio in den Jahren 2007, 2006 resp. 2005, aus der Konsolidierung gewisser Private-Equity-Fonds und anderer Einheiten in welchen die Bank über keinen wesentlichen Anteil an solchem Ertrag verfügt. ³ Enthält Minderheitsanteile von CHF 4864 Mio, CHF 3683 Mio und CHF 2042 Mio in den Jahren 2007, 2006 resp. 2005, aus der Konsolidierung gewisser Private-Equity-Fonds und anderer Einheiten in welchen die Bank über keinen wesentlichen Anteil an solchem Ertrag verfügt.

Total Aktiven

per Ende	2007	2006
Total Aktiven (in Mio CHF)		
Private Banking	376 800	340 741
Investment Banking	1 140 740	1 046 557
Asset Management	27 784	20 448
Anpassungen ¹	(211 582)	(180 982)
Total Aktiven	1 333 742	1 226 764

¹ Anpassungen zeigen gewisse konsolidierende Einträge, einschliesslich jener bezüglich Einheiten, welche die Bank besitzt aber nicht selbst verwaltet, resp. umgekehrt, sowie gewisser Aufwand der nicht den Segmenten zugeteilt wurden.

Nettoertrag und Ergebnis aus fortzuführender Geschäftstätigkeit vor Steuern nach Standorten

in	2007	2006	2005
Net revenues (in Mio CHF)			
Schweiz	9 893	8 832	8 043
Europa, Naher Osten und Afrika	9 797	9 002	7 254
Nord- und Südamerika	15 021	16 126	11 595
Asien/Pazifik	2 593	2 652	2 239
Nettoertrag	37 304	36 612	29 131
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern, Minderheitsanteilen, ausserordentlichem Erfolg und kumuliertem Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung (in Mio CHF)			
Schweiz	3 237	3 184	2 147
Europa, Naher Osten und Afrika	2 665	2 068	1 388
Nord- und Südamerika	6 325	7 232	2 515
Asien/Pazifik	(54)	317	236
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern, Minderheitsanteilen, ausserordentlichem Erfolg und kumuliertem Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung	12 173	12 801	6 286

Die Zuweisung des Nettoertrags und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern basiert auf der die Transaktionen verbuchenden Geschäftsstelle. Diese Darstellung entspricht nicht der Führungsstruktur der Bank.

Total Aktiven nach Standorten

per Ende	2007	2006
Total Aktiven (in Mio CHF)		
Schweiz	163 416	147 137
Europa, Naher Osten und Afrika	448 717	388 809
Nord- und Südamerika	607 944	578 738
Asien/Pazifik	113 665	112 080
Total Aktiven	1 333 742	1 226 764

Die Zuweisung der Total Aktiven nach Regionen basiert auf dem Kundendomizil.

5 Zinsertrag

in	2007	2006	2005
Zinserfolg (in Mio CHF)			
Ausleihungen	8 208	6 952	5 496
Anlagen in Wertschriften	713	667	490
Handelsbestände	22 851	17 554	13 764
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repurchase-Geschäften und Wertpapierleihen	22 462	19 125	12 673
Sonstige	7 370	5 094	2 938
Zins- und Dividenertrag	61 604	49 392	35 361
Einlagen	(15 991)	(12 268)	(7 416)
Kurzfristige Geldaufnahmen	(894)	(625)	(367)
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	(8 665)	(6 606)	(4 845)
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repurchase-Geschäften und Wertpapieranleihen	(21 134)	(17 881)	(11 677)
Langfristige Verbindlichkeiten	(4 653)	(4 337)	(3 671)
Sonstige	(2 657)	(1 706)	(846)
Zinsaufwand	(53 994)	(43 423)	(28 822)
Zinserfolg	7 610	5 969	6 539

6 Kommissions- und Dienstleistungserfolg

in	2007	2006	2005
Kommissions- und Dienstleistungserfolg (in Mio CHF)			
Kreditgeschäft	2 015	1 590	1 146
Anlagen- und Portfoliomangement	5 319	4 441	3 904
Sonstige Wertpapiergeschäfte	216	174	189
Treuhänderisch	5 535	4 615	4 093
Emissionsgeschäft	1 808	2 735	2 461
Brokerage	5 438	4 762	3 376
Emissions- und Brokeragegeschäft	7 246	7 497	5 837
Sonstige Dienstleistungen	3 126	2 677	2 197
Kommissions- und Dienstleistungserfolg	17 922	16 379	13 273

7 Sonstige Erträge

in	2007	2006	2005
Sonstige Erträge (in Mio CHF)			
Minderheitsanteile ohne erhebliche Beteiligungen	4 915	3 670	2 085
Zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	(638)	31	62
Zur Veräusserung gehaltene Anlagevermögen	30	20	25
Anteile «at equity» – bewerteter Beteiligungen	200	114	271
Sonstige Finanzanlagen	732	772	668
Sonstige	727	495	515
Übriger Ertrag	5 966	5 102	3 626

8 Rückstellungen für Kreditrisiken

in	2007	2006	2005
Rückstellungen für Kreditrisiken (in Mio CHF)			
Wertberichtigungen für Kreditverluste	25	(116)	(126)
Rückstellungen für Ausehungen sowie sonstige Risiken	202	19	(8)
Rückstellungen für Kreditrisiken	227	(97)	(134)

9 Personalaufwand

in	2007	2006	2005
Personalaufwand (in Mio CHF)			
Gehälter und Erfolgsbeteiligungen	13 848	13 373	11 879
Sozialversicherung	833	845	661
Sonstige	967	914	904
Personalaufwand	15 648	15 132	13 444

10 Allgemeiner und administrativer Aufwand

in	2007	2006	2005
Allgemeine Verwaltungskosten (in Mio CHF)			
Miet- und Unterhaltskosten	859	861	813
EDV, Maschinen usw.	487	500	491
Rückstellungen und Verluste ¹	99	(199)	1 337
Reisen und Repräsentation	587	596	527
Professionelle Dienstleistungen	2 257	2 129	1 856
Abschreibungen auf Sachwerten	826	807	802
Amortisationen und Wertberichtigungen sonstiger immaterieller Werte	34	182	96
Sonstige	1 716	1 778	1 815
Sachaufwand	6 865	6 654	7 737

¹ Enthält Rückstellungen für Rechtsfälle im Jahr 2005 und Gutschriften aus Versicherungszahlungen für Rechtsfälle und damit verbundene Kosten im 2006.

11 Securities Borrowing and Lending und Repurchase-Geschäfte

per Ende	2007	2006
Geborgte oder gekaufte Wertschriften im Rahmen von Repurchase-Geschäften (in Mio CHF)		
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen und Reverse-Repo-Geschäften	184 729	170 734
Forderungen aus Wertpapierleihen	111 612	147 838
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repurchase-Geschäften und Wertpapierleihen	296 341	318 572
Geliehene oder verkaufte Wertschriften im Rahmen von Reverse-Repo-Geschäften (in Mio CHF)		
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen und Reverse-Repurchase-Geschäften	244 782	244 544
Verbindlichkeiten aus Wertpapierleihen	55 694	43 898
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repurchase-Geschäften und Wertpapieranleihen	300 476	288 442

Weitere Informationen zu Securities Borrowing and Lending und Repurchase-Geschäften finden sich im Anhang 13 – Securities Borrowing and Lending und Repurchase-Geschäfte im Kapitel V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

12 Handelsaktiven und -passiven

per Ende	2007	2006
Handelsbestände (in Mio CHF)		
Schuldtitlel	208 988	214 076
Beteiligungstitel ¹	194 379	148 967
Derivative Instrumente	97 356	57 744
Sonstige	29 402	28 635
Handelsbestände	530 125	449 422
Verpflichtungen aus Handelsbestände (in Mio CHF)		
Short Positionen	122 655	139 899
Derivative Instrumente	77 920	58 037
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	200 575	197 936

¹ Einschliesslich Wandelanleihen.

13 Anlagen in Wertschriften

per Ende	2007	2006
Anlagen in Wertschriften (in Mio CHF)		
Schuldtitlel – gehalten bis Fälligkeit	248	744
Wertschriften – zur Veräusserung gehalten	14 267	19 560
Total Anlagen in Wertschriften	14 515	20 304

per Ende	Amortized Cost	Unreal- isierte Gewinne	Unreal- isierte Verluste, brutto	Fair Value
2007 (in Mio CHF)				
Schuldtitel, ausgegeben von ausländischen Staaten	248	1	0	249
Schuldtitel – gehalten bis Fälligkeit	248	1	0	249
Schuldtitel, ausgegeben von ausländischen Staaten	14 165	16	499	13 682
Schuldtitel von Unternehmen	358	0	0	358
Sonstige	18	1	0	19
Schuldtitel – zur Veräußerung gehalten	14 541	17	499	14 059
Beteiligungstitel – zur Veräußerung gehalten	163	45	0	208
Wertschriften – zur Veräußerung gehalten	14 704	62	499	14 267
2006 (in Mio CHF)				
Schuldtitel, ausgegeben von ausländischen Staaten	744	1	0	745
Schuldtitel – gehalten bis Fälligkeit	744	1	0	745
Schuldtitel, ausgegeben von ausländischen Staaten	18 900	9	590	18 319
Schuldtitel von Unternehmen	617	0	0	617
Sonstige	380	10	1	389
Schuldtitel – zur Veräußerung gehalten	19 897	19	591	19 325
Beteiligungstitel – zur Veräußerung gehalten	181	54	0	235
Wertschriften – zur Veräußerung gehalten	20 078	73	591	19 560

Nicht realisierter Verlust (brutto) auf Anlagen in Wertschriften und diesbezüglicher Fair Value

per Ende	Weniger als 12 Monate		12 Monate oder länger		Total	
	Fair Value	Unreal- isierte Verluste, brutto	Fair Value	Unreal- isierte Verluste, brutto	Fair Value	Unreal- isierte Verluste, brutto
2007 (in Mio CHF)						
Schuldtitel, ausgegeben von ausländischen Staaten	11	0	12 602	499	12 613	499
Schuldtitel – zur Veräußerung gehalten	11	0	12 602	499	12 613	499
2006 (in Mio CHF)						
Schuldtitel, ausgegeben von ausländischen Staaten	1 353	2	16 450	588	17 803	590
Sonstige	341	1	0	0	341	1
Schuldtitel – zur Veräußerung gehalten	1 694	3	16 450	588	18 144	591

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die nicht realisierten Verluste auf Schuldtitel vorwiegend auf Marktzinsentwicklungen, Kreditmargen oder Wechselkurschwankungen zurückzuführen sind. Es wurden keine Wertbeeinträchtigungen

verbucht, da die Bank die Absicht hat und auch in der Lage ist, die Schuldtitel über eine angemessene Zeitspanne, in der eine erwartete Erholung der verminderten Werte stattfindet, zu halten.

Ertrag aus Verkäufen, realisierten Gewinnen und realisierten Verlusten aus zum Verkauf gehaltenen Schuld- und Beteiligungstitel

in	Schuldtitel			Beteiligungstitel		
	2007	2006	2005	2007	2006	2005
Zusätzliche Informationen (in Mio CHF)						
Verkaufserlöse	2 878	1 226	383	6	8	30
Realisierte Gewinne	23	70	20	0	2	14
Realisierte Verluste	(6)	(79)	(8)	0	0	(29)

Amortisierter Anschaffungswert, Fair Value und durchschnittliche Rendite der Schuldtitel

per Ende	Schuldtitel - gehalten bis Fälligkeit			Schuldtitel – zur Veräusserung gehalten		
	Amortized Cost	Fair Value	Künftige Rendite (%)	Amortized Cost	Fair Value	Künftige Rendite (%)
2007 (in Mio CHF)						
Fällig innerhalb eines Jahres	0	0	–	2 815	2 794	3.54
Fällig in 1 bis 5 Jahren	248	249	3.85	6 686	6 465	2.88
Fällig in 5 bis 10 Jahren	0	0	–	5 040	4 800	3.39
Total Schuldtitel	248	249	3.85	14 541	14 059	3.18

14 Sonstige Finanzanlagen

per Ende	2007	2006
Sonstige Finanzanlagen (in Mio CHF)		
Anteile «at equity» – bewerteter Beteiligungen	2 558	1 450
Nicht marktgängige Beteiligungstitel ¹	24 887	18 324
Anlagen in Immobilien	410	359
Überschriebene Lebensversicherungspolice nach Investmentmethode	52	55
Total sonstige Finanzanlagen	27 907	20 188

¹ Enthält Private-Equity- und eingeschränkte Aktieninvestitionen, wie auch gewisse Investitionen in nicht marktgängige Pensionsfonds, über die die Bank weder einen signifikanten Einfluss hat noch eine beherrschende Kontrolle ausübt.

Weitere Informationen finden sich im Anhang 16 – sonstige Finanzanlagen im Kapitel V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Es bestanden keine signifikanten nicht marktgängigen Beteiligungstitel, die sich in einer dauernden Verlustposition befanden.

Die Bank führt regelmässige Analysen auf Wertminderungen ihres Immobilienportfolios durch. Es wurden keine signifi-

kanten Wertminderungen verbucht in den Jahren 2007, 2006 und 2005.

Die akkumulierten Abschreibungen im Zusammenhang mit Immobilien, die als Investitionen gehalten werden, beliefen sich auf CHF 313 Mio, CHF 329 Mio und 390 Mio in den Jahren 2007, 2006 respektive 2005.

15 Ausleihungen

per Ende	2007	2006
Ausleihungen (in Mio CHF)		
Banken	2 128	554
Gewerbe	45 961	44 232
Private Haushalte	70 197	68 982
Öffentliche Hand	982	1 000
Leasing	2 604	3 361
Schweiz	121 872	118 129
Banken	10 593	8 900
Gewerbe	69 448	48 862
Private Haushalte	19 021	15 170
Öffentliche Hand	1 592	905
Leasing	115	228
Ausland	100 769	74 065
Ausleihungen, brutto	222 641	192 194
(Unrealisierter Ertrag)/latente Kosten, netto	(71)	(6)
Wertberichtigungen für Kreditverluste	(1 000)	(1 305)
Nettoausleihungen	221 570	190 883
Portfolio gefährdeter Ausleihungen (in Mio CHF)		
Gefährdete Ausleihungen, brutto	1 540	1 780
davon mit Einzelwertberichtigung	1 185	1 515
davon ohne Einzelwertberichtigung	355	265

in	2007	2006	2005
Wertberichtigungen für Kreditverluste (in Mio CHF)			
Stand zu Beginn der Periode	1 305	1 965	2 697
Änderung der Rechnungslegung ¹	(61)	0	0
Änderung im Umfang der Konsolidierung	(92)	0	0
Netto-Zugänge, enthalten in der Erfolgsrechnung	25	(116)	(126)
Bruttoabschreibungen	(236)	(696)	(902)
Wiedereingänge	83	140	132
Nettoabschreibungen	(153)	(556)	(770)
Gefährdete Zinsen	3	47	69
Währungseinfluss und sonstige Anpassungen, netto	(27)	(35)	95
Stand am Ende der Periode	1 000	1 305	1 965
davon eine Einzelwertberichtigung	640	936	1 613
davon eine inhärente Wertberichtigung für Kreditverluste	360	369	352

¹ In Verbindung mit der Anwendung von SFAS 159.

Per 31. Dezember 2007 respektive 2006 hatte die Bank keine weiteren Kreditzusagen an Debitoren gemacht, deren Kreditbedingungen im Rahmen der Restrukturierung gefährdeter Schulden angepasst wurden.

in der Geschäftsperiode	2007	2006	2005
Zusätzliche Informationen zu Ausleihungen (in Mio CHF)			
Durchschnittsbestand an gefährdeten Ausleihungen	1 480	2 014	3 265
Vereinnahmte Zinserträge	18	23	25
Vereinnahmte Zinserträge, auf Grund der Cash-Methode	18	35	43
Nettogewinn/(-verlust) aus dem Verkauf von Ausleihungen	(638)	31	62
Total notleidende und zinslos gestellte Ausleihungen	1 037	1 373	1 904

16 Immobilien und Einrichtungen

per Ende	2007	2006
Immobilien und Einrichtungen (in Mio CHF)		
Gebäude und Einrichtungen	3 337	3 383
Grundstücke	781	809
Ausbau in Mietobjekten	1 746	1 716
Software	2 228	1 914
Equipment	2 904	3 269
Immobilien und Einrichtungen	10 996	11 091
Abschreibungen, kumuliert	(5 406)	(5 648)
Total Immobilien und Einrichtungen, netto	5 590	5 443

Der Buchwert der Immobilien und Einrichtungen der Bank wird regelmässig auf deren Werthaltigkeit überprüft. Aufgrund dieser Analysen wurden einzelnen Immobilien und Einrichtungen auf deren entsprechenden Fair Value abgeschrieben, was zu

einer neuen Kottenbasis führte. In den Jahren 2007, 2006 und 2005 wurden keine signifikanten Wertbeeinträchtigungen verbucht.

17 Goodwill

	Private Banking	Investment Banking	Asset Manage- ment	Credit Suisse (Bank)
2007 (in Mio CHF)				
Stand zu Beginn der Periode	382	7 088	2 419	9 889
Während des Jahres erworbener Goodwill	206	157	197	560
Sonstige	(24)	(501)	(178)	(703)
Stand am Ende der Periode	564	6 744	2 438	9 746
2006 (in Mio CHF)				
Stand zu Beginn der Periode	384	7 524	2 563	10 471
Während des Jahres erworbener Goodwill	1	52	0	53
Sonstige	(3)	(488)	(144)	(635)
Stand am Ende der Periode	382	7 088	2 419	9 889

Weitere Informationen finden sich im Anhang 19 – Goodwill im Kapitel V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

18 Sonstige immaterielle Werte

per Ende	2007			2006		
	Anschaftungskosten	Akkumulierte Amortisation	Buchwert	Anschaftungskosten	Akkumulierte Amortisation	Buchwert
Sonstige immaterielle Werte (in Mio CHF)						
Handelsmarken	31	(23)	8	33	(24)	9
Kundenbeziehungen	357	(226)	131	388	(217)	171
Sonstige	110	(109)	1	116	(110)	6
Total amortisierte sonstige immaterielle Werte	498	(358)	140	537	(351)	186
Nicht amortisierte sonstige immaterielle Werte	281	–	281	289	–	289
Total sonstige immaterielle Werte	779	(358)	421	826	(351)	475

Weitere Informationen finden sich im Anhang 20 – Sonstige immaterielle Werte im Kapitel V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Die akkumulierten Amortisationskosten für die Jahre 2007, 2006 und 2005 betrugen CHF 28 Mio, CHF 43 Mio respektive CHF 96 Mio.

Geschätzte Amortisationskosten (in Mio CHF)

2008	23
2009	20
2010	14
2011	13
2012	13

19 **Überschriebene Lebensversicherungspolizen (“Life settlement contracts”)**

2007	innert 1 Jahres	innert 1-2 Jahre	innert 2-3 Jahre	innert 3-4 Jahre	innert 4-5 Jahre	Danach	Total
Fair-Value-Methode							
Anzahl Policen	178	332	259	268	378	4 919	6 334
Buchwert, in Mio CHF	10	21	15	16	26	1 993	2 081
Versicherungswert, in Mio CHF	11	22	15	17	38	4 926	5 029
Investment-Methode							
Anzahl Policen	–	–	–	–	–	4	4
Buchwert, in Mio CHF	–	–	–	–	–	52	52
Versicherungswert, in Mio CHF	–	–	–	–	–	81	81
2006							
Fair-Value-Methode							
Anzahl Policen	72	213	351	248	191	3 462	4 537
Buchwert, in Mio CHF	3	10	21	15	9	258	316
Versicherungswert, in Mio CHF	3	11	23	16	11	613	677
Investment-Methode							
Anzahl Policen	–	–	–	–	–	5	5
Buchwert, in Mio CHF	–	–	–	–	–	55	55
Versicherungswert, in Mio CHF	–	–	–	–	–	102	102

Weitere Informationen finden sich im Anhang 21 – Überschriebene Lebensversicherungspolizen im Kapitel V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

20 Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

per Ende	2007	2006
Sonstige Aktiven (in Mio CHF)		
Bargeldsicherheit für derivative Instrumente	18 766	14 917
Derivative Instrumente für Absicherungsgeschäfte	1 039	1 648
Forderungen aus Wertpapierverkäufen	54 890	49 242
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	48 206	53 346
davon Ausleihungen	47 975	53 178
davon Immobilien	231	168
Zinsforderungen	10 700	8 657
Latente Steuerguthaben	5 728	4 835
Aktive Rechnungsabgrenzungen	521	452
Sonstige	18 119	14 406
Sonstige Aktiven	157 969	147 503
Sonstige Aktiven (in Mio CHF)		
Bargeldsicherheit für derivative Instrumente	48 968	22 610
Derivative Instrumente für Absicherungsgeschäfte	73	959
Verbindlichkeiten aus Wertpapierverkäufen	55 823	33 196
Rückstellungen ¹	2 219	2 050
davon nicht bilanzierte Risiken	266	138
Zinsverbindlichkeiten	11 737	12 239
Laufende Steuerverbindlichkeiten	3 083	2 885
Latente Steuerverbindlichkeiten	537	466
Fehlgeschlagene Verkäufe	10 627	18 384
Sonstige	29 286	25 047
Sonstige Verbindlichkeiten	162 353	117 836

¹ Enthält Rückstellungen für Überbrückungsverpflichtungen

Weitere Informationen zu sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven finden sich Anhang 22 – Sonstige Aktiven und sonstige Passiven im Kapitel V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

21 Deposits

per Ende	2007			2006		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Einlagen (in Mio CHF)						
Unverzinsliche Sichteinlagen	7 385	1 581	8 966	6 742	914	7 656
Verzinsliche Sichteinlagen	45 957	29 919	75 876	44 147	21 715	65 862
Spareinlagen	32 943	38	32 981	35 220	24	35 244
Termineinlagen	63 970	232 784	296 754	62 302	213 860	276 162
Total Einlagen	150 255	264 322	414 577	148 411	236 513	384 924
davon Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	106 979	–	–	104 724
davon Privateinlagen	–	–	307 598	–	–	280 200

Die Zuweisung der Einlagen auf die Schweiz und das Ausland basiert auf dem Standort, welche die Einlage verbucht.

Per 31. Dezember 2007 und 2006 wurden CHF 126 Mio respektive CHF 190 Mio von überzogenen Einlagenkonten auf Ausleihungen umklassiert. Per 31. Dezember 2007 und 2006 hatte die Bank CHF 294,5 Mia respektive CHF 274,3 Mia in

USD 100 000 oder höher (umgerechnet in den entsprechenden CHF-Betrag) denominierten in- und ausländische Termineinlagen.

22 Langfristige Verbindlichkeiten

per Ende	2007	2006
Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio CHF)		
Vorrangige	138 237	127 367
Nachrangige	19 045	16 654
Langfristige Verbindlichkeiten	157 282	144 021
davon zum Fair Value bewertet	107 290	44 208

per Ende	2008	2009	2010	2011	2012	Danach	Total
Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio CHF)							
Vorrangige Verbindlichkeiten							
Fester Zinssatz	3 161	3 683	4 869	5 745	4 100	12 804	34 362
Variabler Zinssatz	25 136	22 321	17 509	11 368	12 122	15 419	103 875
Zinssatz (Bereich in %) ¹	1.1-15.1	1.1-5.4	1.5-5.5	1.6-8.3	1.8-9.8	2.0-12.3	–
Nachrangige Verbindlichkeiten							
Fester Zinssatz	1 374	2 062	1 567	2 255	2 303	7 787	17 348
Variabler Zinssatz	180	–	–	–	–	1 517	1 697
Zinssatz (Bereich in %) ¹	4.1-8.6	4.0-8.3	2.2-8.3	3.1-6.9	3.1-8.0	3.0-10.3	–
Total langfristige Verbindlichkeiten	29 851	28 066	23 945	19 368	18 525	37 527	157 282
davon Structured Notes	16 731	15 645	15 534	7 778	6 393	12 621	74 702

¹ Ohne Structured Notes für welche die Fair-Value-Option angewendet wurde weil die zugehörigen Coupons von den eingebetteten Derivaten und vorherrschenden Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Auszahlung eines jeden Coupons abhängen.

Weitere Informationen zu langfristigen Verbindlichkeiten finden sich in Anhang 24 in der Sektion V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

23 Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung

	Gewinn/ (Verlust) auf Cash Flow Hedges	Kumulierte Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen	Unrealisierte Gewinne/ (Verluste) aus Wert- schriften	Unter- deckung der Pen- sionsver- pflicht- ungen	Versicher- ungsma- themati- sche Gewinne/ (Verluste)	Nachzu- verrech- nender Dienstzeit- aufwand	Erfolgs- neutrale Eigen- kapitalver- änderung
2007 (in Mio CHF)							
Stand zu Beginn der Periode	(1)	(2 811)	106	-	(754)	9	(3 451)
Zunahme/(Abnahme)	6	(1 168)	19	-	248	0	(895)
Umbuchungen enthalten im Reingewinn	(4)	0	(4)	-	56	(2)	46
Anwendung von SFAS 159, nach Steuern	6	0	4	-	0	0	10
Stand am Ende der Periode	7	(3 979)	125	-	(450)	7	(4 290)
2006 (in Mio CHF)							
Stand zu Beginn der Periode	35	(2 082)	55	(540)	-	-	(2 532)
Zunahme/(Abnahme)	(33)	(728)	70	101	-	-	(590)
Umbuchungen enthalten im Reingewinn	(3)	(1)	(19)	0	-	-	(23)
Anwendung von SFAS 158, nach Steuern	0	0	0	439	(754)	9	(306)
Stand am Ende der Periode	(1)	(2 811)	106	0	(754)	9	(3 451)
2005 (in Mio CHF)							
Stand zu Beginn der Periode	28	(3 143)	126	(320)	-	-	(3 309)
Zunahme/(Abnahme)	(3)	1 070	2	(220)	-	-	849
Umbuchungen enthalten im Reingewinn	10	(9)	(73)	-	-	-	(72)
Stand am Ende der Periode	35	(2 082)	55	(540)	-	-	(2 532)

Für Ertragssteueraufwand/(ertrag) auf den Bewegungen von erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung siehe Anhang 24 – Steuern und Anhang 27 – Pensionsvorsorgepläne und andere Leistungen für die Vorsorge von pensionierten Arbeitnehmern.

24 Steuern

Ergebnis fortzuführender Geschäftsbereiche, vor Steuern in der Schweiz und im Ausland

in	2007	2006	2005
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern (in Mio CHF)			
Schweiz	3 237	3 184	2 147
Ausland	8 936	9 617	4 139
Ergebnis laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern, Minderheitsanteilen, ausserordentlichem Erfolg und kumuliertem Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung	12 173	12 801	6 286

Einzelheiten zu laufenden und latenten Steuern

in	2007	2006	2005
Laufende und latente Steuern (in Mio CHF)			
Schweiz	578	570	563
Ausland	1 461	982	692
Laufender Steueraufwand	2 039	1 552	1 255
Schweiz	128	76	19
Ausland	(1 321)	509	(615)
Latenter Steueraufwand/(-ertrag)	(1 193)	585	(596)
Ertragssteuern	846	2 137	659
Aufwand/(Ertrag) für Steuern auf kumuliertem Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung	–	–	6
Im Eigenkapital ausgewiesener Steueraufwand/(-ertrag), bezogen auf:			
Gewinn/(Verlust) aus Cash Flow Hedges	0	(4)	1
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	(97)	(56)	110
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	7	23	(3)
Unterdeckung der Pensionsverpflichtungen	–	67	(120)
Aktuarische Gewinne/(Verluste)	124	(159)	–
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	5	–
Dividenden	(5)	0	0
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung	(265)	(3)	–
Aktienbasierte Vergütung und eigene Aktien	(56)	(259)	(3)

Überleitung der Steuern nach dem in der Schweiz geltenden Steuersatz

in	2007	2006	2005
Steuern nach dem in der Schweiz geltenden Steuersatz (in Mio CHF)			
Ertragssteueraufwand, berechnet zum statistischen Steuersatz von 22%	2 678	2 816	1 383
Ursachen für Mehr-/ (Minderbeträge) der Ertragssteuern			
Steuersatzunterschiede	(337)	347	(119)
Nicht abziehbare Abschreibungen von Goodwill und anderen immateriellen Werten	8	59	23
Sonstige steuerlich nicht abziehbare Aufwendungen	373	312	225
Zusätzlich steuerbares Einkommen	288	317	247
Niedriger besteuertes Einkommen	(1 106)	(733)	(511)
Steuerertrag aus Minderheitsanteilen	(1 050)	(783)	(449)
Änderungen in der Steuergesetzgebung und den Steuersätzen	31	3	(1)
Änderungen der Wertberichtigung auf latenten Steuerforderungen ¹	692	(35)	(241)
Sonstige ²	(731)	(166)	102
Ertragssteuern	846	2 137	659

¹ In den Jahren 2007, 2006 und 2005 ergab sich ein Steuerertrag von CHF 39 Mio, CHF 115 Mio resp. CHF 325 Mio aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf latenten Steuerguthaben von operativen Verlustvorträgen, netto, verrechnet mit Steueraufwänden. ² Das Jahr 2007 enthält die Aktivierung von CHF 512 Mio bisher nicht aktivierter latenter Steuerguthaben aufgrund Änderungen in der Beurteilung gewisser staatlicher und lokaler Steuerpositionen in den USA. Die Jahre 2006 und 2005 enthalten Beträge von CHF 109 Mio resp. CHF 131 Mio aus der Auflösung von Steuerabgrenzungen, nachdem hängige Steuerfragen geklärt werden konnten. Die Jahre 2007 und 2005 enthalten einen Steueraufwand von CHF 11 Mio resp. CHF 146 Mio aus der Auflösung latenter Steuerguthaben aus Verlustvorträgen, ausgeglichen durch einen entsprechenden Steuerertrag aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf solchen latenten Steuerguthaben.

Per 31. Dezember 2007 verfügte die Bank über zurückbehaltene aufgelaufene Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften in Höhe von CHF 11,2 Mia. Es wurden keine latenten Steuern verbucht, da diese Erträge als auf unbestimmte

Zeit reinvestiert betrachtet werden. Die Höhe der nicht aktivierten latenten Steuerverpflichtungen für zurückbehaltene Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften lässt sich nicht sinnvoll ermitteln.

Steuereffekt latenter Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten

per Ende	2007	2006
Steuereffekt temporärer Unterschiede (in Mio CHF)		
Personalaufwand	2 309	2 126
Ausleihungen	780	184
Anlagen in Wertschriften	29	68
Rückstellungen	523	1 006
Derivative Instrumente	121	149
Immobilien	62	80
Netto-Verlustvorträge	3 669	1 985
Sonstige	159	241
Latentes Steuerguthaben vor Wertberichtigung, brutto	7 652	5 839
Abzüglich Wertberichtigung	(1 378)	(721)
Latentes Steuerguthaben nach Wertberichtigung	6 274	5 118
Personalaufwand	(119)	(89)
Ausleihungen	(13)	(56)
Anlagen in Wertschriften	(272)	(44)
Akquisitionen	(361)	(174)
Derivative Instrumente	(109)	(107)
Leasing	(92)	(189)
Immobilien	(61)	(74)
Sonstige	(56)	(16)
Latente Steuerverbindlichkeiten, brutto	(1 083)	(749)
Latente Steuerguthaben, netto	5 191	4 369

Steuerliche Verlustvorträge, nach Verfalldaten

Ende 2007	Total
Steuerlicher Verlustvortrag (in Mio CHF)	
Verfall innert 1 Jahr	17
Verfall in 2 – 5 Jahren	329
Verfall in 6 – 10 Jahren	664
Ablauf innert 11 bis 20 Jahren	7 396
Betrag mit Verfalldatum	8 406
Betrag ohne Verfalldatum	1 760
Total steuerliche Verlustvorträge	10 166

Bewegungen in den Wertberichtigungen

in	2007	2006	2005
Bewegungen der Wertberichtigungen (in Mio CHF)			
Stand zu Beginn der Periode	721	891	1 124
Veränderungen, netto	657	(170)	(233)
Stand am Ende der Periode	1 378	721	891

Weitere Informationen zu den Ertragssteuern finden sich im Anhang 26 im Kapitel V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Steuerergutschriften aus aktienbasierten Vergütungen

Die in der konsolidierten Erfolgsrechnung verbuchten Steuerergutschriften aus aktienbasierten Vergütungen betragen 2007, 2006 und 2005 CHF 819 Mio, CHF 513 Mio beziehungsweise CHF 679 Mio. Weitere Informationen zu aktienbasierten Vergütungen finden sich im Anhang 25 – «Aktienbasierte Mitarbeitervergütung und andere Vergütungen».

Die Gruppe realisierte 2007, 2006 und 2005 Mitnahmeeffekte von aktienbasierten Vergütungen in Höhe von CHF 73 Mio, CHF 252 Mio beziehungsweise CHF 46 Mio. Im Jahr 2007 wurden entsprechend der von der Bank früh eingeführten EITF 06-11 im Zusammenhang mit Steuern auf dividendenäquivalenten Zahlungen Steuerguthaben von CHF 13 Millionen verbucht. Mitnahmeeffekte und Dividendenäquivalente

2007 und 2005 in Höhe von CHF 1,4 Mia führten jedoch nicht zu einer Reduktion der Ertragssteuern, da einige Gesellschaften einen Netto-Verlust verzeichnen. Wenn die Ertragssteuergutschrift realisiert wird, werden schätzungsweise CHF 560 Mio erfolgsneutral in den Kapitalreserven verbucht.

FIN 48

Die Gruppe führte die Richtlinien nach FIN 48 am 1. Januar 2007 ein. Als Folge von FIN 48 wurde eine Erhöhung der Verbindlichkeiten für nicht aktivierte Steuerguthaben von rund CHF 13 Mio als eine Reduktion der einbehaltenen Gewinne per 1. Januar 2007 erfasst.

Zinsen und Strafen werden als Steueraufwand erfasst. Die in der konsolidierten Erfolgsrechnung verbuchten Zinsen und Strafen beliefen sich für 2007 auf CHF 29 Mio, die in der konsolidierten Bilanz verbuchten Zinsen und Strafen auf CHF 340 Mio.

Umrechnung des Anfangs- und des Endbetrags nicht aktivierter Steuerguthaben

2007 (in Mio CHF)

Stand zu Beginn der Periode	1 475
Zunahme noch nicht berücksichtigter Steuererträge infolge während einer früheren Periode eingemommener Steuerpositionen	180
Abnahme nicht aktivierter Steuererträge aufgrund Steuerpositionen einer früheren Periode	(255)
Zunahme noch nicht berücksichtigter Steuererträge infolge während der laufenden Periode eingemommener Steuerpositionen	233
Abnahme nicht aktivierter Steuererträge bezüglich Vereinbarungen mit Steuerbehörden	(130)
Reduktion noch nicht berücksichtigter Steuererträge aufgrund des Verfalls der anwendbaren Beschränkungsregelung.	(32)
Sonstige (einschliesslich Fremdwährungsumrechnung)	(121)
Stand am Ende der Periode	1 350

Am 1. Januar 2007 belief sich der Gesamtbetrag der nicht aktivierten Steuerguthaben, der sich im Falle seiner Aktivierung auf den geltenden Steuersatz auswirken würde, auf CHF 1402 Mio, am 31. Dezember 2007 auf CHF 1186 Mio.

Es ist durchaus möglich, dass die nicht aktivierten Steuerguthaben innerhalb von 12 Monaten nach dem Jahresabschlussdatum um einen Betrag zwischen Null und CHF 280 Mio herabgesetzt werden.

Die Bank bleibt weiterhin offen gegenüber Steueruntersuchungen staatlicher, provinzieller, oder lokaler Behörden in folgenden Ländern seit den genannten Jahren: Japan – 2005; Schweiz – 2004; England – 1997; USA – 1993.

Weitere Informationen finden sich im Anhang 26 im Kapitel V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

25 Aktienbasierte Mitarbeitervergütung und andere Vergütungen

Aktienbasierte Vergütung

Weitere Informationen zu aktienbasierter Vergütung finden sich im Anhang 27 im Kapitel V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Personalaufwand

Der in der Erfolgsrechnung unter Personalaufwand verbuchte Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütungen betrug in den Jahren 2007, 2006 und 2005 CHF 2564 Mio,

CHF 1597 Mio beziehungsweise CHF 2118 Mio. Per 31. Dezember 2007 wird der geschätzte, noch nicht verbuchte Personalaufwand von CHF 2335 Mio im Zusammenhang mit noch nicht vollständig erworbenen Ansprüchen auf aktienbasierte Vergütungen über die Dauer der gewichteten durchschnittlichen Restdienstzeit von 1,3 Jahren verbucht.

Die Gruppe erwirbt zur Erfüllung der oben erwähnten Verpflichtungen eigene Aktien am freien Markt. Sie hat aber auch die Möglichkeit, unter Verwendung von bedingtem Aktienkapi-

tal neue Titel zur laufenden Abgabe von Mitarbeiteraktien zu schaffen. Im Jahr 2007 gab die Gruppe rund 22,1 Mio Aktien an Mitarbeitende ab.

Fair-Value-Annahmen für aktienbasierte Vergütung

Die folgende Tabellen zeigt massgebliche Annahmen zur Schätzung des Fair Value von Aktienoptionen, PIP und ISU, basierend auf dem jährlichen Incentive-Performance-Bonus-Prozess.

Massgebliche Annahmen zur Schätzung des Fair-Value

per Ende	2007	2006	2005
Massgebliche Annahmen			
Erwartete Volatilität in % ¹	22.95	24.80	29.00
Erwartete Dividendenrendite in % ¹	2.41	3.24	3.03
Erwarteter risikofreier Zinssatz in %	2.63	2.36	1.86
Erwartete Dauer in Jahren	3	5	5

¹ Wegen aktueller und wechselnder Marktkonditionen hat die Credit Suisse Group im Jahr 2005 ihre Methode zur Einschätzung der erwarteten Volatilität und der erwarteten Dividendenrendite angepasst, um die Managementbewertung bezüglich des Einflusses zukünftiger, implizierter Markterträge auf die erwarteten Gesamtannahmen miteinzubeziehen.

Credit Suisse Incentive Share Unit

Der im Jahr 2007 verbuchte Personalaufwand für diese Awards belief sich auf CHF 1127 Mio. Der geschätzte noch nicht verbuchte Personalaufwand bezüglich dieser Awards per 31. Dezember 2007 betrug CHF 1513 Mio und wird über einen Zeitraum von zwei Jahren verbucht. Per 31. Dezember 2007 bestanden keine rechtlichen Ansprüche am Erwerb dieser ISU.

Am 22. Januar 2008 gewährte die Gruppe 45,7 Mio ISU. Der Fair Value der ISU-Basiskomponente betrug CHF 54,90, und der Fair Value der ISU-Hebelkomponente belief sich auf CHF 10,69. Der Fair Value der ISU-Hebelkomponente

basierte auf einer Bewertung unter Verwendung einer geschätzten Volatilität von 32,04%, einer geschätzten Dividendenrendite von 5,46%, einem geschätzten risikofreien Zinssatz von 2,45% und einer geschätzten Dauer von drei Jahren. Der Aufwand für die am 22. Januar 2008 zugeteilten ISU wird ab 2008 verbucht und hat deshalb keinen Einfluss auf das Geschäftsjahr 2007 und die entsprechende Konzernrechnung. Der damit einhergehende geschätzte und noch nicht verbuchte Personalaufwand von CHF 2792 Mio wird über einen Zeitraum von drei Jahren erfasst, unter Berücksichtigung der Regelungen bezüglich vorzeitiger Pensionierung.

Aktivitäten bezüglich Incentive Share Units

2007	ISU Basis
Anzahl Einheiten (in Mio)	
Stand zu Beginn der Periode	0.0
Zugeteilt	27.2
Abgerechnet	(0.4)
Verwirkt	(1.4)
Stand am Ende der Periode	25.4

Performance Incentive Plan

Der im Jahr 2007 im Zusammenhang mit PIP I und PIP II verbuchte Personalaufwand betrug CHF 432 Mio. Der geschätzte

noch nicht verbuchte Personalaufwand im Zusammenhang mit PIP I und PIP II belief sich per 31. Dezember 2007 auf CHF 257 Mio und wird über einen Zeitraum von drei Jahren

verbucht. Per 31. Dezember 2007 berechtigten noch keine PIP-Einheiten zum Umtausch in Credit Suisse Group Aktien.

Aktivitäten bezüglich Performance Incentive Plan

	2007		2006		2005	
	PIP II	PIP I	PIP II	PIP I	PIP II	PIP I
Anzahl Awards (in Mio)						
Stand zu Beginn der Periode	5.9	12.0	-	12.2	-	-
Zugeteilt	0.4	-	6.1	-	-	13.5
Abgerechnet	-	-	-	-	-	-
Verwirkt	(0.1)	(0.1)	(0.2)	(0.2)	-	(1.3)
Stand am Ende der Periode	6.2	11.9	5.9	12.0	-	12.2
davon übertragen	1.5	5.2	-	2.6	-	-
davon noch nicht übertragen	4.7	6.7	5.9	9.4	-	12.2

Aktien

Der im Jahr 2007 im Zusammenhang mit Phantomaktien, LPAs und Speziellen Zuteilungen verbuchte Personalaufwand betrug CHF 1004 Mio. Der geschätzte, noch nicht verbuchte

Personalaufwand im Zusammenhang mit diesen Aktienzuteilungen belief sich per 31. Dezember 2007 auf CHF 565 Mio und wird über einen Zeitraum von vier Jahren verbucht.

Aktivitäten bezüglich Aktien

	2007		2006		2005	
	Durchschnittlicher gewichteter		Durchschnittlicher gewichteter		Durchschnittlicher gewichteter	
	Anzahl Aktienawards in Mio	Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl Aktienawards in Mio	Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl Aktienawards in Mio	Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF
Stand am Beginn der Periode	50.7	60.70	46.5	47.73	75.1	47.44
Zugeteilt	4.3	81.49	26.2	72.51	22.9	49.09
Abgerechnet	(24.2)	59.03	(18.8)	45.98	(45.9)	48.40
Verwirkt	(2.3)	62.66	(3.2)	55.62	(5.6)	43.88
Stand am Ende der Periode	28.5	65.13	50.7	60.70	46.5	47.73
davon übertragen	0.3	-	2.7	-	3.6	-
davon noch nicht übertragen	28.2	-	48.0	-	42.9	-

Aktienoptionen

Der gewichtete durchschnittliche Fair Value der zugeteilten Optionen betrug in den Jahren 2006 und 2005 CHF 12,12 beziehungsweise CHF 9,50. Per 31. Dezember 2007 betrug die Summe der inneren Werte der ausstehenden Optionen CHF 445 Mio. Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit dieser Optionen betrug 3,6 Jahre. Zum Ausübungszeitpunkt

belief sich der Gesamtbetrag der inneren Werte der in den Jahren 2007, 2006 und 2005 ausgeübten Optionen auf insgesamt CHF 302 Mio, CHF 232 Mio, beziehungsweise CHF 139 Mio. Durch die Ausübung von Optionen in den Jahren 2007, 2006 und 2005 sind der Gruppe flüssige Mittel in Höhe von CHF 336 Mio, CHF 327 Mio beziehungsweise CHF 193 Mio zugeflossen.

Per 31. Dezember 2007 waren 1,6 Mio ausübhbare Optionen ohne Ausübhbungsbeschränkung, welche die Möglichkeit einer Barabgeltung beinhalten, ausstehend. Diese Optionen hatten einen gewichteten durchschnittlichen Ausübhbungspreis von CHF 68,10 und eine gewichtete durchschnittliche Rest-

laufzeit von 1,8 Jahren. Im Jahr 2007 wurden 0,1 Mio solcher Optionen mit der Möglichkeit einer Barabgeltung ausgeübt, keine Optionen waren verwirkt und 0,2 Mio dieser Optionen im Wert von CHF 8,3 Mio wurden in bar abgegolten.

Aktivitäten bezüglich Aktienoptionen

	2007		2006		2005	
	Anzahl Aktien- awards in Mio	Durch- schnitt- licher ge- wichteter Fair Value am Zuteil- ungsdatum in CHF	Anzahl Aktien- awards in Mio	Durch- schnitt- licher ge- wichteter Fair Value am Zuteil- ungsdatum in CHF	Anzahl Aktien- awards in Mio	Durch- schnitt- licher ge- wichteter Fair Value am Zuteil- ungsdatum in CHF
Aktienoptionen						
Stand zu Beginn der Periode	45.6	59.01	53.9	56.84	60.6	54.23
Zugeteilt	–	–	0.1	71.60	0.1	48.61
Ausgeübt	(7.2)	47.45	(7.3)	44.56	(6.1)	31.93
Abgerechnet	(0.3)	61.49	(0.4)	59.49	–	74.00
Verwirkt	(0.7)	75.31	(0.6)	51.55	(0.6)	50.04
Verfallen	(0.2)	35.52	(0.1)	17.65	(0.1)	14.38
Stand am Ende der Periode	37.2	61.07	45.6	59.01	53.9	56.84
Ausübhbbar am Ende der Periode	36.1	60.43	41.2	59.58	50.6	57.84

26 Organe und diesen nahe stehende Personen und Unternehmen

Die Credit Suisse Group besitzt alle ausstehenden Namenaktien der Bank mit Stimmrecht. Die Bank ist in bedeutende Finanzierungs- und andere Transaktionen mit affilierten und Tochtergesellschaften der Credit Suisse Group involviert. Im Allgemeinen tritt die Bank auf diese Transaktionen im normalen Geschäftsverlauf ein und geht davon aus, dass diese zu

Marktkonditionen stattfinden, welche sie von unbeteiligter Dritter Seite erhalten könnte.

Weitere Informationen finden sich im Anhang 28 in der Sektion V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Aktiven und Passiven

per Ende	2007	2006
Aktiven (in Mio CHF)		
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	2 815	2 458
Zinstragende Einlagen bei Banken	2 348	1 979
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repurchase-Geschäften und Wertpapierleihen	498	509
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	542	187
Handelsbestände	141	369
Ausleihungen	8 609	7 058
Sonstige Aktiven	177	122
Total Aktiven	15 130	12 682
Passiven (in Mio CHF)		
Verpflichtungen gegenüber Banken / Privateinlagen	18 696	19 808
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repurchase-Geschäften und Wertpapieranleihen	100	0
Verpflichtungen aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	542	187
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	296	257
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	133
Langfristige Verbindlichkeiten	10 028	10 207
Sonstige Verbindlichkeiten	542	754
Total Fremdkapital	30 204	31 346

Ertrag und Aufwand

in	2007	2006	2005
Ertrag (in Mio CHF)			
Zins- und Dividendertrag	444	295	90
Zinsaufwand	(1 277)	(753)	(540)
Zinserfolg	(833)	(458)	(450)
Kommissions- und Dienstleistungserfolg	(5)	(4)	45
Übriger Ertrag	246	238	253
Total Nicht-Zins-Ertrag	241	234	298
Nettoertrag	(592)	(224)	(152)
Aufwand (in Mio CHF)			
Sonstiger Aufwand	(226)	(486)	(675)
Geschäftsaufwand	(226)	(486)	(675)

Garantien

per Ende	2007	2006
Garantien (in Mio CHF)		
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	62	77
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	1	0
Derivative Instrumente	376	320
Sonstige Garantieverpflichtungen	59	3
Total am Ende der Periode	498	400

Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats und des Executive Board

in	2007	2006	2005
Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats (in Mio CHF) ¹			
Stand zu Beginn der Periode	22	17	17
Zunahme	0	5	1
Abnahme	(7)	0	(1)
Stand am Ende der Periode	15	22	17
Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung (in Mio CHF) ²			
Stand zu Beginn der Periode	22	12	27
Zunahme	3	12	8
Abnahme	(3)	(2)	(23)
Stand am Ende der Periode	22	22	12

¹ Die Zahl der Personen zu Beginn und am Ende des Jahres betrug fünf. ² Die Zahl der Personen zu Beginn und am Ende des Jahres betrug sieben resp. Acht.

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember 2007 und 2006 in der Höhe von CHF 678 Mio

beziehungsweise CHF 771 Mio sind in verschiedenen Passivpositionen in der Bilanz der Bank berücksichtigt.

27 Pensionsvorsorge und andere Leistungen für die Vorsorge von pensionierten Arbeitnehmern

Pension plans

Die Bank ist Teilhaberin an einem leistungsorientierten Pensionsvorsorgeplan der von der Gruppe mitfinanziert wird, und unterhält Single-Employer-Vorsorgepläne (d.h. eines einzigen Arbeitgebers) mit Leistungsprimat («leistungsorientiert»), Vorsorgepläne mit Beitragsprimat und sonstige Vorsorgepläne für pensionierte Arbeitnehmer. Die bedeutendsten Vorsorgepläne betreffen die Schweiz, die USA, und Grossbritannien. Als Bemessungsstichtag für die Pensionsvorsorgepläne der Gruppe mit Leistungsprimat, für Single-Employer-Vorsorgepläne mit Leistungsprimat, und für sonstige Vorsorgepläne für pensionierte Arbeitnehmer der Gruppe gilt der 30. September.

Group pension plan

Die Bank deckt die Vorsorgebedürfnisse ihrer Mitarbeiter in der Schweiz über die Beteiligung an einem von der Credit Suisse Group mitfinanzierten Pensionsvorsorgeplan mit Leistungsprimat ab. An diesen Plan, bei dem es sich um eine in Zürich domizilierte, unabhängige Stiftung handelt, sind verschiedenen Rechteinheiten der Gruppe angeschlossen. Die Credit Suisse Group verbucht den Vorsorgeplan als Single-Employer-Plan mit Leistungsprimat und wendet das Verfahren der laufenden Einmalprämien («Projected Unit Credit Actuarial Method») an, um den periodischen Pensionsaufwand, sowie die zukünftigen und derzeitigen Vorsorgeverpflichtungen («Pro-

jected Benefit Obligation, PBO» bzw. «Accumulated Benefit Obligation») zu berechnen. Aufgrund der Anwendung von SFAS 158 wird die Über- bzw. Unterdeckung des Vorsorgeplans in der konsolidierten Bilanz verbucht. Die Bank verbucht den von der Gruppe mitfinanzierten, leistungsorientierten Vorsorgeplan als einen Gruppen-Vorsorgeplan weil andere Rechtseinheiten innerhalb der Credit Suisse Group auch am Plan teilnehmen und weder die Beiträge der Bank in separate Konten fliessen noch die Leistungen nur den Mitarbeitenden der Bank zustehen. Die durch die Bank beigetragenen Aktiven sind vermischt mit den Aktiven der anderen beitragenden Rechtseinheiten, und können für Leistungen gegenüber allen Mitarbeitenden aller beitragenden rechtlichen Einheiten verwendet werden. Die Beiträge der Bank an den Vorsorgeplan der Gruppe machen rund 90% der gesamten Beiträge seitens aller am Vorsorgeplan beteiligten, rechtlichen Einheiten.

Die Bank verbucht den Vorsorgeplan der Gruppe auf Basis Beitragsprimat, wobei sie nur die während der Periode erforderlichen Beitragszahlungen verbucht als periodischen Vorsorgeaufwand und nur eine Verpflichtung verbucht für ausstehende und unbezahlte Beiträge. Die Bank verbucht keinen weiteren Aufwand und keine weiteren Bilanzpositionen hinsichtlich dieses Vorsorgeplans. Die Beiträge der Bank basieren auf einer festgelegten Formel (basierend auf der Salärstufe und dem Alter jedes Mitarbeitenden) bestimmt und entsprechen run 167% der Beitragszahlungen eines jeden Mitarbeitenden. In den Jahren 2007, 2006 und 2005 hat die Bank rund CHF 333 Mio, CHF 285 Mio bzw. CHF 260 Mio beigetragen und als Aufwand verbucht. Die Bank erwartet im Jahr 2008 CHF 332 Mio an den Vorsorgeplan der Gruppe beizutragen. Hätte die Bank den Vorsorgeplan der Gruppe als Single-Employer-Plan mit Leistungsprimat verbucht, dann wäre der von der Bank zu verbuchende, periodische Netto-Vorsorgeaufwand in den Jahren 2007, 2006 und 2005 um CHF 186 Mio, CHF 150 Mio bzw. CHF 175 tiefer ausgefallen, und die Bank hätte CHF 74 Mio, CHF 69 Mio bzw. CHF 27 Mio als Amortisation aktuarischer Verluste und nicht erfassten, nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand für den Gruppenvorsorgeplan verbucht.

Am Bemessungsstichtag betrug die derzeitige Vorsorgeverpflichtung des Vorsorgeplans der Gruppe CHF 10,5 Mia, die erwartete zukünftige Vorsorgeverpflichtung betrug CHF 11,7 Mia und der Fair Value der Planaktiven belief sich auf CHF 12,0 Mia. Per 31. December 31 2007 war der Vorsorgeplan der Gruppe hinsichtlich der derzeitigen und der zukünftigen Vorsorgeverpflichtung um CHF 1555 Mio bzw. CHF 385 Mio überfinanziert, wobei letztere CHF 76 Mio an Beiträgen aus dem vierten Quartal enthielt. Hätte die Bank den Vorsorgeplan der Gruppe als Vorsorgeplan mit Leistungsprimat verbucht, dann hätte die Bank die Überdeckung der zukünftigen Vorsorgeverpflichtung von CHF 347 Mio per 31. Dezember

2007 als Aktivum in der Bilanz ausweisen müssen in Übereinstimmung mit SFAS 158, was zu einer Zunahme der erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung geführt hätte.

Die Berechnung des Aufwands und der Verpflichtungen in Verbindung mit den Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat erfordert die weit reichenden Einsatz von Annahmen betreffend des erwarteten langfristigen Rendite auf den Planaktiven und die Diskontierungsrate, welche von der Gruppe festgelegt wird. Am Bemessungsstichtag hätte die erwartete langfristige Rendite auf den Planaktiven 5% betragen, wenn die Bank den Vorsorgeplan der Gruppe als Leistungsprimatplan verbucht hätte, und die Diskontierungsrate zur Bemessung der Vorsorgeverpflichtung und der periodischen Netto-Vorsorgeverpflichtungen hätte 4% bzw. 3.3% betragen.

Internationale Pensionsvorsorgepläne

Verschiedene Pensionsvorsorgepläne decken die Bedürfnisse Bankarbeitnehmer ausserhalb der Schweiz ab, einschliesslich leistungsorientierter Single-Employer-Vorsorgepläne und beitragsorientierter Vorsorgepläne. Die Planleistungen für pensionierte Arbeitnehmer hängen vom Alter, von den Beiträgen und von der Salärstufe ab. Die Finanzierungspolitik der Bank hinsichtlich dieser Pläne deckt sich mit lokalen Verwaltungs- und Steueranforderungen. Die zur Anwendung kommenden Annahmen werden von wirtschaftlichen Bedingungen vor Ort abgeleitet. Die spezifische Leistungen dieser Vorsorgepläne sind auf die Pensionierung, den Tod, die Invalidität oder die Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausgerichtet.

Andere leistungsorientierte Vorsorgepläne für pensionierte Arbeitnehmer

In den USA teilfinanziert die Bank einen weiteren, leistungsorientierten Vorsorgeplan für pensionierte Arbeitnehmer welcher Gesundheits- und Fürsorgeleistungen für bestimmte pensionierte Arbeitnehmer erbringt. Im Austausch für die gegenwärtig erbrachte Arbeitsleistung des Arbeitnehmer verpflichtet sich die Bank nach dessen Pensionierung Gesundheitsleistungen zu erbringen. Die Verpflichtung der Bank hinsichtlich dieser Leistungen entstehen mit dem Erbringen seitens des Arbeitnehmers von jenen Leistungen, welche für ihn für den Vorsorgeplan qualifizieren.

Internationale Single-Employer-Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für pensionierte Arbeitnehmer Vorsorgeaufwand

Der Netto-Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pensions- und andere Vorsorgepläne entspricht den Kosten des jeweiligen Planes während der Periode, in welcher ein Arbeitnehmer seine Leistungen erbringt. Der zu verbuchende Betrag wird

aufgrund einer Formel bestimmt, welche u.a. den Dienstzeitaufwand, den Zinsaufwand, die erwartete Rendite auf den Planaktiven sowie die Amortisation sowohl des nicht erfassten, nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwandes, als auch

aktuarischer Gewinne oder Verluste in der erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung berücksichtigt.

Weitere Informationen finden sich im Anhang 29 in der Sektion V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Netto-Vorsorgeaufwand

in	Internationale leistungsorientierte Vorsorgepläne einzelner Firmen			Gesundheits- und Sozialvorsorge		
	2007	2006	2005	2007	2006	2005
Netto-Vorsorgeaufwand für das Geschäftsjahr (in Mio CHF)						
Dienstzeitaufwand aus Vorsorgeverpflichtung	46	51	61	1	2	1
Zinsaufwand	149	129	121	9	9	8
Erwartete Erträge des Planvermögens	(158)	(139)	(142)	–	–	–
Amortisation von erfolgswirksam verbuchtem/(r) Übergangssaldo/(forderung)	–	(1)	(2)	–	–	–
Amortisation von bereits berücksichtigtem, nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand	1	1	1	(3)	–	–
Amortisation von bereits berücksichtigten versicherungsmathematischen (Gewinnen)/Verlusten	75	71	48	11	9	9
Periodischer Netto-Vorsorgeaufwand für das Geschäftsjahr	113	112	87	18	20	18
(Gewinne)/Verluste aus Planabgeltungen	–	(5)	–	–	–	–
(Gewinne)/Verluste aus Plankürzungen	–	(9)	–	–	–	–
Netto-Vorsorgeaufwand für das Geschäftsjahr	113	98	87	18	20	18

Der in der Sektion V – Konsolidierte Jahresrechnung im Anhang 10 «Personalaufwand» unter «Sonstige» erfasste Netto-Vorsorgeaufwand für die Jahre 2007, 2006 und 2005 betrug CHF 131 million, CHF 118 million and CHF 105 million, respectively.

Vorsorgeverpflichtung

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen in den zukünftigen und derzeitige Pensionsverpflichtungen und dem Fair Value von Planaktiven, die in der konsolidierten Bilanz erfassten Beträge für die internationalen Single-Employer-Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und andere Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für pensionierte Arbeitnehmer.

Überdeckung/Unterdeckung der Vorsorgepläne

in	Internationale leistungsorientierte Vorsorgepläne einzelner Firmen		Gesundheits- und Sozialvorsorge	
	2007	2006	2007	2006
Zukünftige Pensionsverpflichtungen (in Mio CHF)				
Beginn der Bemessungsperiode	2 894	2 579	137	169
Dienstzeitaufwand	46	51	1	2
Zinsaufwand	149	129	9	9
Rückwirkende Plananpassungen	–	–	–	(19)
Plankürzungen	–	(41)	–	–
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	(255)	222	15	(5)
Zahlungen von Vorsorgeverpflichtungen	(63)	(60)	(7)	(7)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(191)	14	(10)	(12)
Ende der Bemessungsperiode	2 580	2 894	145	137
Fair Value des Fondsvermögens (in Mio CHF)				
Beginn der Bemessungsperiode	2 163	2 039	–	–
Effektive Rendite auf dem Planvermögen	260	192	–	–
Arbeitgeberbeiträge	366	41	7	7
Plankürzungen	–	(42)	–	–
Zahlungen von Vorsorgeverpflichtungen	(63)	(60)	(7)	(7)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(177)	(7)	–	–
Ende der Bemessungsperiode	2 549	2 163	–	–
Ausgewiesene Beträge (in Mio CHF)				
Über-/ (Unter)deckung	(31)	(731)	(145)	(137)
Arbeitgeberbeiträge des vierten Quartals	6	–	2	1
Totalbetrag berücksichtigt in der konsolidierten Bilanz per 31. Dezember	(25)	(731)	(143)	(136)
Ausgewiesene Beträge (in Mio CHF)				
Nicht-Umlaufvermögen	162	–	–	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(8)	(6)	(7)	(8)
Nicht-kurzfristige Schulden	(179)	(725)	(136)	(128)
Totalbetrag berücksichtigt in der konsolidierten Bilanz per 31. Dezember	(25)	(731)	(143)	(136)
Geschätzte, derzeitige Vorsorgeverpflichtungen (in Mio CHF)				
Ende der Bemessungsperiode	2 463	2 736	–	–

Der Netto-Gesamtbetrag erfasst in der konsolidierten Bilanz unter «Sonstige Aktiven und sonstige Passiven – Sonstige» entsprach per 31. Dezember 2007 und 2006 einer Unterfinanziertheit von CHF 168 Mio resp. CHF 867 Mio.

Für 2008 erwartet die Bank Beitragszahlungen von CHF 192 Mio an die internationalen Single-Employer-Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und CHF 7 million an sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für pensionierte Arbeitnehmer.

Die Tabelle unten zeigt sowohl die kumulierten zukünftigen und derzeitigen Vorsorgeverpflichtungen als auch den kumulierten Fair Value von Planaktiven für jene Vorsorgepläne, welche per 31. September 2007 bzw. 2006 unterfundierte waren. Der signifikante Rückgang im Jahr 2007 gegenüber 2006 steht hauptsächlich im Zusammenhang mit unterfundierte Vorsorgeplänen in Grossbritannien am Bemessungsstichtag 30. September 2007.

Derzeitige und zukünftige Vorsorgeverpflichtungen welche den Fair Value von Planaktiven übersteigen (Vorsorgepläne mit Leistungsprimat)

30. September	Zukünftige Pensionsverpflichtungen übersteigen die Planaktiven		Derzeitige Pensionsverpflichtungen übersteigen die Planaktiven	
	2007	2006	2007	2006
In Mio CHF				
Zukünftige Pensionsverpflichtungen	287	2 886	179	1 935
Geschätzte, derzeitige Vorsorgeverpflichtungen	249	2 729	168	1 818
Planaktiven bewertet zu Fair Value	96	2 147	3	1 227

Per 31. Dezember 2006 übernahm die Bank SFAS 158, wonach verlangt wird, dass aktuarische Gewinne/(Verluste) sowie nicht erfasster, nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand in der erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung erfasst werden, und dass diese Beträge angepasst werden da sie in der Folge als Komponenten der periodischen Netto-Vorsorgeaufwandes erfasst werden. Weitere Informationen finden sich in

Anhang 2 «Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards». Per 31. Dezember 2007 waren keine nicht erfassten Übergangsverpflichtungen in der erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung eingeschlossen und als Konsequenz hieraus wird keine weitere Amortisation in den periodischen Netto-Vorsorgeverpflichtungen verbucht werden.

Beträge erfasst in erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung, nach Steuern

in	Internationale leistungsorientierte Vorsorgepläne einzelner Firmen		Gesundheits- und Sozialvorsorge		Total	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Beträge erfasst in erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung (in Mio CHF)						
Aktuarische Gewinne/(Verluste)	(404)	(708)	(46)	(46)	(450)	(754)
Nicht erfasster, nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	(3)	(3)	10	12	7	9
Total	(407)	(711)	(36)	(34)	(443)	(745)

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen in der erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung (AOCI) aufgrund aktuariescher Gewinne/(Verluste) und nicht erfasstem, nachzuverrech-

nendem Dienstzeitaufwand in AOCI im Jahr 2007 und die Amortisation der genannten Positionen als Komponenten der periodischen Netto-Vorsorgeaufwandes der Periode.

Veränderungen in Planaktiven und Vorsorgeverpflichtungen, erfasst in erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung

2007	Internationale leistungsorientierte Vorsorgepläne einzelner Firmen			Gesundheits- und Sozialvorsorge			Total, netto
	Brutto	Steuern	Netto	Brutto	Steuern	Netto	
Beträge erfasst in sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung (in Mio CHF)							
Aktuarische Gewinne/(Verluste)	357	(103)	254	(15)	9	(6)	248
Nicht erfasster, nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	–	–	–	–	–	–	–
Amortisation von versicherungsmathematischen Gewinnen/(Verlusten)	75	(25)	50	11	(5)	6	56
Amortisation von noch nicht berücksichtigtem, nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand	1	(1)	0	(3)	1	(2)	(2)
Total	433	(129)	304	(7)	5	(2)	302

Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern (Amorisation erwartet in 2008)

in 2008	Internationale leistungsorientierte Vorsorgepläne einzelner Firmen	Gesundheits- und Sozialvorsorge
In Mio CHF		
Amortisation von versicherungsmathematischen (Gewinnen)/Verlusten	25	5
Amortisation von noch nicht berücksichtigtem, nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand	1	(2)
Total	26	3

Gewichtete durchschnittliche Annahmen zur Bestimmung des periodischen Netto-Vorsorgeaufwandes und der Vorsorgeverpflichtungen

30. September	Internationale leistungsorientierte Vorsorgepläne einzelner Firmen		Gesundheits- und Sozialvorsorge	
	2007	2006	2007	2006
Netto-Vorsorgeaufwand (%)				
Diskontierungsrate	5.2	5.1	5.8	5.5
Lohnentwicklung	4.4	4.2	–	–
Erwartete langfristige Rendite der Planaktiven	7.3	7.2	–	–
Pensionsverpflichtungen (%)				
Diskontierungsrate	5.9	5.2	6.2	5.8
Lohnentwicklung	4.5	4.4	–	–

Planvermögen und Anlagestrategie

Per 30. September 2007 und 2006 waren keine materiellen Planaktiven der internationalen Single-Employer und anderer Beträge an Schuld- oder Beteiligungstitel der Gruppe in den Vorsorgepläne mit Leistungsprimat enthalten.

Gewichtete durchschnittliche Asset-Allokation zum Bemessungsstichtag

30. September	2007	2006
Gewichtete durchschnittliche Asset-Allokation (%)		
Beteiligungstitel	58.3	44.7
Schuldtitel	20.4	49.8
Immobilien	3.7	0.2
Alternative Anlagen	14.6	0.2
Versicherungen	2.5	4.9
Liquidität	0.5	0.2
Total	100.0	100.0

Anvisierte gewichtete durchschnittliche Asset-Allokation

30. September 2007 (%)

Beteiligungstitel	55.0
Schuldtitel	20.0
Immobilien	5.0
Alternative Anlagen	15.0
Liquidität	5.0
Total	100.0

Geschätzte zukünftige Ansprüche aus Leistungsprimatplänen

	Internationale leistungsorientierte Vorsorgepläne einzelner Firmen	Gesundheits- und Sozialvorsorge
Geschätzte künftige Zahlungen von Vorsorgeverpflichtungen (in Mio CHF)		
2008	73	7
2009	77	8
2010	81	8
2011	82	9
2012	85	9
Danach	461	52

Vorsorgepläne mit Beitragsprimat

Die Bank leistet auch Beiträge an verschiedene Vorsorgepläne mit Beitragsprimat. Diese sind vor allem in den Vereinigten Staaten und in Grossbritannien, aber auch in anderen Ländern

der Welt angesiedelt. In den Jahren 2007, 2006 und 2005 beliefen sich diese Beitragszahlungen auf CHF 256 Mio, CHF 247 Mio beziehungsweise CHF 237 Mio.

28 Derivat- und Absicherungsgeschäfte**Fair Value-, Cash-flow- und Netto-Investitionsabsicherungen**

in	2007	2006	2005
Fair Value, Cash-Flow und Investitionsabsicherungen, netto (in Mio CHF)			
Fair Value Absicherungen			
Netto-Gewinn/(Verlust) auf dem nicht effektiven Teil	14	2	21
Cash Flow-Absicherungen			
Netto-Gewinn/(Verlust) auf dem nicht effektiven Teil	0	0	1
Erwartete Umklassierungen von erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung in die Erfolgsrechnung während der nächsten 12 Monate	7	0	11
Investitionsabsicherungen (netto)			
Gewinn/(Verlust) enthalten in erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung, netto	121	(93)	(178)

Weitere Informationen finden sich im Anhang 30 in der Sektion V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

29 Garantien und Verpflichtungen

Garantien

per Ende	Fällig innert 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 3 Jahren	Fällig zwischen 3 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total Brutto- betrag	Total Netto- betrag ¹	Buch- wert	Sicher- heiten erhalten
2007 (in Mio CHF)								
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	3 181	2 007	1 153	2 822	9 163	7 777	23	5 064
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	4 249	3 851	1 338	2 806	12 244	10 494	141	3 469
Schadenersatzverpflichtungen bei Wertpapierleihen	40 006	0	0	0	40 006	40 006	0	40 006
Derivative Instrumente	127 332	234 805	522 879	233 832	1 118 848	1 118 848	37 853	– ²
Sonstige Garantieverpflichtungen	2 942	322	243	365	3 872	3 838	0	1 564
Total Garantien	177 710	240 985	525 613	239 825	1 184 133	1 180 963	38 017	50 103
2006 (in Mio CHF)								
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	3 153	1 326	2 175	3 196	9 850	7 450	8	4 581
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	3 657	4 307	1 046	1 883	10 893	9 687	162	3 069
Schadenersatzverpflichtungen bei Wertpapierleihen	36 834	0	0	0	36 834	36 834	0	36 834
Derivative Instrumente	41 465	69 135	437 067	122 859	670 526	670 526	4 828	– ²
Sonstige Garantieverpflichtungen	2 584	397	132	213	3 326	3 326	0	1 356
Total Garantien	87 693	75 165	440 420	128 151	731 429	727 823	4 998	45 840

¹ Der Nettobetrag errechnet sich aus dem Bruttobetrag minus allfällige Beteiligungen. ² Sicherheiten für als Garantien verbuchte Derivate gelten als nicht unerheblich.

Leasingverpflichtungen

Leasingverpflichtungen (in Mio CHF)

2008	629
2009	564
2010	508
2011	469
2012	403
Danach	4 592
Künftige Verpflichtungen aus operativem Leasing	7 165
Guthaben auf nicht kündbaren Untermietverträgen	803
Total Mindestverpflichtung aus operativem Leasing	6 362

Mietaufwand für operatives Leasing

in	2007	2006	2005
Aufwand aus operativem Leasing (in Mio CHF)			
Mietaufwandsminimum	680	673	672
Weiterbelastete Aufwendungen	(142)	(158)	(146)
Total Aufwand aus operativem Leasing	538	515	526

Sonstige Verpflichtungen

per Ende	Fällig innert 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 3 Jahren	Fällig zwischen 3 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total Brutto- betrag	Total Netto- betrag ¹	Sicher- heiten erhalten
2007 (in Mio CHF)							
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	5 854	76	19	1	5 950	5 221	2 439
Kreditverpflichtungen	180 390	14 946	30 742	11 251	237 329	237 077	160 978
Forward-Reverse-Repurchase-Geschäfte	40 403	0	0	0	40 403	40 403	40 403
Sonstige Verpflichtungen	2 603	593	465	1 205	4 866	4 866	346
Total sonstige Verpflichtungen	229 250	15 615	31 226	12 457	288 548	287 567	204 166
2006 (in Mio CHF)							
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	5 305	18	23	0	5 346	4 965	2 705
Kreditverpflichtungen	167 907	14 464	28 625	14 541	225 537	224 225	132 452
Forward-Reverse-Repurchase-Geschäfte	5 535	122	0	40	5 697	5 697	5 697
Sonstige Verpflichtungen	1 095	184	275	3 293	4 847	4 847	112
Total sonstige Verpflichtungen	179 842	14 788	28 923	17 874	241 427	239 734	140 966

¹ Der Nettobetrag errechnet sich aus dem Bruttobetrag minus allfällige Beteiligungen.

Weitere Informationen finden sich im Anhang 31 in der Sektion V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

30 Transfer und Servicing von Finanzanlagen

Verbriefungsaktivitäten

Weitere Informationen finden sich in Anhang 32 in der Sektion V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Verbriefungsaktivitäten

in	2007	2006	2005
Erlös aus Verbriefungen (in Mio CHF)			
CMBS			
Erlöse aus Verbriefungstransaktionen	24 735	30 089	17 939
Gewinne aus Verbriefungstransaktionen ¹	527	704	411
RMBS			
Erlöse aus Verbriefungstransaktionen	37 562	46 023	69 942
Gewinne aus Verbriefungstransaktionen ¹	79	84	55
CDO			
Erlöse aus Verbriefungstransaktionen	3 758	10 343	8 183
Gewinne aus Verbriefungstransaktionen ¹	60	120	164
ABS ²			
Erlöse aus Verbriefungstransaktionen	3 844	5 503	10 518
Gewinne aus Verbriefungstransaktionen ¹	11	50	9

¹ Einschliesslich Erträgen aus Underwriting, abgegrenzten Abschlusskosten, Gewinnen oder Verlusten aus dem Verkauf von Sicherheiten an Qualifizierte Zweckgesellschaften (QSPE) sowie Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von neu ausgegebenen Wertschriften an Dritte, aber exklusive Zinsertrag (netto) auf Aktiven vor der Verbriefung. Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf der Sicherheiten entsprechen der Differenz zwischen dem Fair Value am Tag vor der Preisfestlegung der Verbriefung und dem Verkaufspreis der Ausleihungen. ² Beinhaltet hauptsächlich Verpfändungen von Wohneigentum.

Ökonomische Kriterien bei der Messung des Fair Value einbehaltener Zinsen

per Ende	2007				2006			
	CMBS ¹	RMBS	CDO ²	ABS	CMBS ¹	RMBS	CDO ²	ABS
Ökonomische Kriterien								
Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)	4.4	6.8	9.7	13.6	3.2	3.4	5.4	5.1
Angenommene vorzeitige Tilgung (Jahresrate), in % ³	–	0-30.0	–	8.1-11.0	–	0-92.0	–	25.0
Diskontierungssatz (Jahresrate), in % ⁴	1.3-14.9	4.1-45.0	0-16.7	9.3-10.9	1.0-31.9	0-39.7	0-21.5	26.3
Erwartete Kreditausfälle (Jahresrate), in %	0.5-10.6	0-40.2	0-12.0	4.7-6.0	1.6-28.0	0-29.7	0-17.0	21.7

Einbehaltene Zinsen, ökonomische Kriterien und Sensitivitätsanalyse

2007	CMBS ¹	RMBS	CDO ²	ABS
In Mio CHF, wo nicht anders vermerkt				
Fair Value einbehaltener Zinsen	2 641	1 471	148	109
davon nicht investmentgrade	194	110	57	45
Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)	4.3	5.4	5.3	15.3
Angenommene vorzeitige Tilgung (Jahresrate), in % ³	–	0.5-32.0	–	6.0-26.2
Ungünstige Veränderung um 10%	–	(15.1)	–	(1.1)
Ungünstige Veränderung um 20%	–	(29.8)	–	(2.3)
Diskontierungssatz (Jahresrate), in % ⁴	0-17.8	8.0-28.3	11.7-14.0	12.8
Ungünstige Veränderung um 10%	(52.7)	(31.5)	(7.0)	(4.5)
Ungünstige Veränderung um 20%	(105.3)	(63.0)	(12.9)	(9.0)
Erwartete Kreditausfälle (Jahresrate), in %	2.6-8.5	2.0-2.6	7.7-8.1	8.7
Ungünstige Veränderung um 10%	(15.6)	(16.0)	(4.6)	(2.3)
Ungünstige Veränderung um 20%	(32.4)	(32.8)	(8.2)	(5.6)

¹ Um eine Vorzeitige Tilgung zu vermeiden, sind kommerzielle Hypothekendarlehen dadurch geschützt, dass während einer bestimmten Periode keine Rückzahlungen geleistet werden können und eine feste Zinspflicht besteht. ² CDOs sind üblicherweise so strukturiert, um das Risiko einer vorzeitigen Tilgung auszuschliessen. ³ Prepayment-Speed-Assumption (PSA) ist ein Industriestandard für die Projektion von Rückzahlungen von Wohnbau-Hypothekarkrediten. PSA baut auf der Annahme einer konstanten Rückzahlungsrate (CPR) von 0,2% auf. Eine 100%-Rückzahlung beruht auf der Annahme, dass eine Rückzahlungsrate von 0,2% pro Jahr im ersten Monat geleistet wird. Diese Rate nimmt mit jedem Monat um 0,2% zu, bis nach 30 Monaten eine Rate von 6% erreicht wird. Diese Monatsrate bleibt anschliessend während der ganzen Laufzeit der Hypothekendarlehen konstant. 100 PSA entsprechen 6 CPR. ⁴ Der Diskontsatz basiert auf der durchschnittlich gewichteten Rendite der zurückbehaltenen Zinsen.

Variable Interest Entities (VIE)

Informationen zu VIE finden sich im Anhang 32 in der Sektion V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Die Bank hat alle VIE für welche sie gemäss FIN 46(R) Meistbegünstigte ist per 31. Dezember 2007 konsolidiert. Weitere

Konsolidierte und nicht-konsolidierte VIE

per Ende	2007	2006
Total Aktiven konsolidierter VIE (in Mio CHF)		
CDO	6 672	6 538
CP-Conduits	1	1
Finanzintermediation	17 397	15 186
Total Aktiven konsolidierter VIE	24 070	21 725
Total Aktiven nicht konsolidierter VIE (in Mio CHF)		
CDO	16 360	15 636
CP-Conduits	12 642	7 038
Finanzintermediation	99 288	90 584
Total Aktiven nicht konsolidierter VIE	128 290	113 258
Total maximales Verlustrisiko auf nicht konsolidierten VIE (in Mio CHF)		
CDO	2 453	1 678
CP-Conduits	17 347	12 548
Finanzintermediation	20 556	19 115

Collateralized Debt Obligations

Das maximale Verlustrisiko der Bank entspricht gewöhnlich dem Buchwert dieser einbehaltenen Anteile, die als Handelsbestände verbucht und zum Fair Value ausgewiesen werden.

Sie beliefen sich per 31. Dezember 2007 und 2006 auf insgesamt CHF 2,5 Mia beziehungsweise CHF 1,7 Mia.

Commercial Paper Conduits

Per 31. Dezember 2007 belief sich das maximale Verlustrisiko der Bank im Zusammenhang mit nicht konsolidierten CP-Conduits auf CHF 17,4 Mia, wobei CHF 12,5 Mia auf finanzierte Aktiven und CHF 4,9 Mia auf CP-Conduit-Verpflichtungen zum Kauf weiterer Vermögenswerte entfielen. Per 31. Dezember 2006 belief sich das maximale Verlustrisiko der Gruppe auf CHF 12,5 Mia.

Finanzintermediation

Das maximale Verlustrisiko der Bank aus nicht konsolidierten VIE im Zusammenhang mit Finanzintermediationsgeschäften belief sich am 31. Dezember 2007 und 2006 auf CHF 20,6 Mia beziehungsweise CHF 19,1 Mia. Diese Engagements bestehen aus dem Buchwert der als Handelsbestände gehaltenen Beteiligungen der Bank, Derivaten oder Darlehen und dem Nennwert der an VIE vergebenen Garantien anstatt des Totalbetrags der Aktiven der VIE.

31 Finanzinstrumente

Weitere Informationen finden sich im Anhang 33 in der Sektion V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Kumulativer Effekt der Anpassung bei der Eröffnung von Gewinnreserven aufgrund der Übernahme der Fair-Value-Option

per 1. Januar 2007	Buchwert vor der Anwendung	Netto- gewinn/ (-verlust)	Fair Value nach Anwendung
Bilanzpositionen (in Mio CHF)			
Sonstige Finanzanlagen	34	1	35
Ausleihungen	13 694	78	13 772
Sonstige Aktiven	1 313	2	1 315
Verpflichtungen gegenüber Banken und Privateinlagen	(229)	(21)	(250)
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repurchase-Geschäften und Wertpapierleihen, netto	(43 102)	(5)	(43 107)
Kurzfristige Geldaufnahmen	(2 543)	1	(2 542)
Langfristige Verbindlichkeiten	(48 637)	(1 026)	(49 663)
Sonstige Verbindlichkeiten	(211)	(286)	(497)
Minderheitsanteile		42	
Kumulativer Effekt der Anwendung der Fair-Value-Option, vor Steuern		(1 214)	
Latente Steuern		382	
Kumulativer Effekt der Anwendung der Fair-Value-Option (in Bilanzgewinn verbucht)		(832)	

Fair Value von periodisch zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Ende 2007	Kurse in aktiven Märkten für identische Aktiven oder Passiven (Level 1)	Mass- gebliche sonstige festlegbare Kriterien (Level 2)	Bedeutende nicht beobachtbare Inputs (Level 3)	Abzüge ¹	Total zu Fair Value
Aktiven (in Mio CHF)					
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repurchase-Geschäften und Wertpapierleihen	0	183 719	0	0	183 719
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	25 576	3 152	0	0	28 728
Handelsbestände	253 052	562 940	60 622	(346 489)	530 125
Anlagen in Wertschriften	13 393	874	0	0	14 267
Sonstige Finanzanlagen	565	6 893	17 622	0	25 080
Ausleihungen	0	25 409	5 638	0	31 047
Sonstige immaterielle Werte	0	0	179	0	179
Sonstige Aktiven	4 091	37 221	8 080	(94)	49 298
Total Aktiven zu Fair Value	296 677	820 208	92 141	(346 583)	862 443
Verbindlichkeiten (in Mio CHF)					
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	6 342	6	0	6 348
Privateinlagen	0	5 551	0	0	5 551
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repurchase-Geschäften und Wertpapieranleihen	0	140 424	0	0	140 424
Verpflichtungen aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	25 576	3 152	0	0	28 728
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	111 632	415 885	19 599	(346 541)	200 575
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	7 426	694	0	8 120
Langfristige Verbindlichkeiten	0	76 053	31 237	0	107 290
Sonstige Verbindlichkeiten	0	24 090	173	(42)	24 221
Total Verbindlichkeiten zu Fair Value	137 208	678 923	51 709	(346 583)	521 257
Aktiven / Passiven zu Fair Value, netto	159 469	141 285	40 432	0	341 186

¹ Derivate werden brutto ausgewiesen. Abzüge entsprechen einer Anpassung aufgrund von Abzügen der Gegenpartei.

Fair Value von periodisch auf Basis von bedeutenden nicht beobachtbaren Inputs zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

2007	Derivate, netto	Private- Equity- Anlagen	Sonstige	Total
Aktiven (in Mio CHF)				
Stand zu Beginn der Periode	192	14 722	10 701 ¹	25 615
Realisierter/unrealisierter Gewinn/(Verlust), netto, enthalten im Nettoertrag	6 850	3 652	(6 389)	4 113
Kauf, Verkauf, Ausgabe und Abwicklung	523	(557)	27 444	27 410
Transfers nach und/oder von Level 3	(1 932)	(195)	17 800	15 673
Stand am Ende der Periode	5 633	17 622	49 556 ¹	72 811
Verbindlichkeiten (in Mio CHF)				
Stand zu Beginn der Periode	-	-	27 939 ²	27 939
Realisierter/unrealisierter Gewinn/(Verlust), netto, enthalten im Nettoertrag	-	-	(1 965)	(1 965)
Kauf, Verkauf, Ausgabe und Abwicklung	-	-	14 793	14 793
Transfers nach und/oder von Level 3	-	-	(8 388)	(8 388)
Stand am Ende der Periode	-	-	32 379 ²	32 379
Netto	5 633	17 622	17 177	40 432
Total realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste) enthalten im Nettoertrag	6 850	3 652	(4 424)	6 078

¹ Enthält hauptsächlich RMBS, CMBS, CDO, gedeckte Anleihen und Kreditverpflichtungen und intern verwaltete Private Equity Fonds. ² Enthält hauptsächlich Structured Notes.

Erfolg aus periodisch auf Basis von bedeutenden nicht beobachtbaren Inputs zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

2007	Handels- erfolg	Übriger Ertrag	Total Ertrag
Gewinne und Verluste auf Aktiven und Passiven (in Mio CHF)			
Realisierter/unrealisierter Gewinn/(Verlust), netto, enthalten im Nettoertrag	1 191	4 887	6 078
Wovon:			
Veränderung in unrealisierten Gewinnen oder Verlusten bezüglich Aktiven und Passiven am Bilanzstichtag	1 852	2 588	4 440

Einmalige Änderungen des Fair Value

Bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden einmalig zum Fair Value erfasst; dies bedeutet, dass sie nicht laufend zum Fair Value bewertet werden, sondern ihr Fair Value nur unter bestimmten Umständen angepasst wird (z. B. bei

Vorliegen von nachweislichen Wertminderungen). Per 31. Dezember 2007 waren Ausleihungen in Höhe von CHF 6,3 Milliarden zum Fair Value erfasst, von denen CHF 5,7 Milliarden in Stufe 2 und CHF 0,6 Milliarden in Stufe 3 eingeteilt waren.

Unterschied zwischen dem Fair Value und dem Nominalbetrag von Ausleihungen und Finanzinstrumenten

Ende 2007	Kumulierter Fair Value	Kumulierter unbezahlter Nominal- betrag	Differenz
Ausleihungen (in Mio CHF) ¹			
Ausleihungen ohne Rückstellungen	232	459	(227)
Finanzinstrumente (in Mio CHF)			
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repurchase-Geschäften und Wertpapierleihen	183 719	183 303	416
Ausleihungen	31 047	31 517	(470)
Sonstige Aktiven	33 936	35 420	(1 484)
Verpflichtungen gegenüber Banken und Privateinlagen	(5 805)	(5 798)	(7)
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repurchase-Geschäften und Wertpapieranleihen	(140 424)	(140 436)	12
Kurzfristige Geldaufnahmen	(8 120)	(8 409)	289
Langfristige Verbindlichkeiten	(107 290)	(107 323)	33
Sonstige Verbindlichkeiten	(3 648)	(3 646)	(2)

¹ Es bestanden keine notleidenden oder zinslos gestellten Ausleihungen mit 90 oder mehr Tagen Überfälligkeit, die zu Fair Value angesetzt waren.

Erfolg aus Finanzinstrumenten

2007	Reingewinn/(verlust)
Finanzinstrumente (in Mio CHF)	
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repurchase-Geschäften und Wertpapierleihen	19 466 ¹
Handelskredite	117 ¹
davon bezüglich Kreditrisiko	(113)
Sonstige Finanzanlagen	44 ²
Ausleihungen	1 345 ¹
davon bezüglich Kreditrisiko	(408)
Sonstige Aktiven	955 ¹
davon bezüglich Kreditrisiko	(1 264)
Verpflichtungen gegenüber Banken und Privateinlagen	(258) ¹
davon bezüglich Kreditrisiko	5
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repurchase-Geschäften und Wertpapieranleihen	(21 151) ¹
Kurzfristige Geldaufnahmen	0 ¹
Langfristige Verbindlichkeiten	(5 567) ²
davon bezüglich Kreditrisiko	1 038
Sonstige Verbindlichkeiten	(1 402) ²
davon bezüglich Kreditrisiko	(1 402)

¹ Hauptsächlich berücksichtigt im Zinserfolg ² Hauptsächlich berücksichtigt im Handelserfolg

Buchwert und geschätzter Fair Value der Finanzinstrumente

per Ende	2007		2006	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzaktiven (in Mio CHF)				
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repurchase-Geschäften und Wertpapierleihen	296 341	296 366	318 572	318 576
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	28 728	28 728	32 310	32 310
Handelsbestände	530 125	530 125	449 422	449 422
Anlagen in Wertschriften	14 515	14 516	20 304	20 305
Ausleihungen	221 570	221 995	190 883	192 160
Sonstige Finanzaktiven ¹	220 337	220 328	194 105	194 105
Finanzverbindlichkeiten (in Mio CHF)				
Verpflichtungen gegenüber Banken und Einlagen	414 577	418 441	384 924	387 809
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repurchase-Geschäften und Wertpapieranleihen	300 476	300 451	288 442	287 645
Verpflichtungen aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	28 728	28 728	32 310	32 310
Verpflichtungen aus Handelsbeständen	200 575	200 575	197 936	197 936
Kurzfristige Geldaufnahmen	14 398	14 396	16 287	16 287
Langfristige Verbindlichkeiten	157 282	157 404	144 021	144 805
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ²	161 815	161 857	117 370	117 370

¹ Enthält hauptsächlich flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken, zinstragende Einlagen bei Banken, Forderungen aus Wertpapierverkäufen, zum Verkauf gehaltene Ausleihungen, Bargeldsicherheiten auf Derivaten, Zins- und Gebührenforderungen und nicht marktgängige Beteiligungstitel ² Enthält hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Wertpapierverkäufen, Bargeldsicherheiten auf Derivaten und Zins- und Gebührenverbindlichkeiten

32 Verpfändete und abgetretene Aktiven

per Ende	2007	2006
Verpfändete oder abgetretene Aktiven (in Mio CHF)		
Verpfändete und sicherungsübereignete Aktiven	267 493	261 133
davon mit dem Recht zur Weiterveräußerung/-verpfändung	180 475	200 193
Fair Value von mit dem Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung erhaltenen Sicherheiten	619 913	622 761
davon weiterveräußert/-verpfändet	508 442	508 862
Sonstige Informationen (in Mio CHF)		
Flüssige Mittel mit Verfügungsbeschränkungen aufgrund von bankregulatorischen Vorschriften (ausserhalb der Schweiz)	16 220	17 290
Kassenliquidität Schweizerische Nationalbank	1 699	1 472

33 Eigenmittelunterlegung

Die Bank untersteht auf konsolidierter Basis hinsichtlich Risikokapital und Fremdfinanzierung den Vorschriften der Eidgenössischen Bankenkommision (EBK) und der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ). Anhand dieser Richtlinien wird die risikospezifische Angemessenheit der Eigenkapitalunterlegung überprüft. Die Bank folgt in der Berechnung ihrer Eigenmittelunterlegung den US-GAAP-Vorschriften, in Übereinstimmung mit dem EBK-Rundschreiben 06/8, welches das Rundschreiben 32 per 1. Januar 2007 ersetzte. Gemäss EBK kann die Gruppe weiterhin Eigenkapital von Zweckgesellschaf-

ten («Special Purpose Entities»), die gemäss den Grundsätzen der Richtlinie FIN 46(R) per 31. Dezember 2007 dekonsolidiert wurden, in Höhe von CHF 4,8 Mia als Tier 1 Kapital einschliessen.

Per 31. Dezember 2007 und 2006 war die Bank laut den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der EBK und der BIZ adäquat kapitalisiert.

Weitere Informationen hierzu finden sich im Anhang 35 in der Sektion V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

BIZ-Daten (risikogewichtete Aktiven, Kapital und Quoten)

per Ende	2007	2006
Risikogewichtete Aktiven (in Mio CHF)		
Risikogewichtete Positionen	259 915	219 927
Marktrisikoaquivalente	33 680	12 746
Risikogewichtete Aktiven	293 595	232 673
Kapital (in Mio CHF)		
Tier 1 Kapital	32 254	26 600
Ergänzendes Kapital (Tier 2)	13 104	13 580
Kapitalherabsetzung	(1 040)	(1 739)
Total Eigene Mittel	44 318	38 441
Kapitalrate (%)		
Tier 1 Kapitalquote	11.0	11.4
Eigenmittelquote	15.1	16.5

Broker-/Dealer-Geschäft

Einzelne als Broker oder Händler fungierende Tochtergesellschaften der Bank unterstehen ebenso den Eigenmittelanforderungen. Per 31. Dezember 2007 erfüllten die Bank und ihre Tochtergesellschaften alle geltenden aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen.

Dividend restrictions

Einzelne Tochtergesellschaften der Bank unterliegen gesetzlichen Einschränkungen bezüglich der Höhe der auszahlbaren Dividenden (z. B. Einschränkungen gemäss Obligationenrecht). Per 31. Dezember 2007 war die Bank in Bezug auf ihre Dividendenzahlungen keinen wesentlichen Einschränkungen unterworfen.

34 Rechtsstreitigkeiten

Weitere Informationen hierzu finden sich im Anhang 37 in der Sektion V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

35 Wesentliche Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Wesentliche Tochtergesellschaften

% des Aktienkapitals	Gesellschaftsname	Domizil	Währung	Grundkapital in Mio
per 31. Dezember 2007				
100	AJP Cayman Ltd.	George Town, Cayman Islands	JPY	8 025.6
100	Banco Credit Suisse (Brasil) S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	53.6
100	Banco Credit Suisse (Mexico) S.A.	Mexiko City, Mexiko	MXN	679.4
100	Banco de Investimentos Credit Suisse (Brasil) S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	164.8
100	Boston Re Ltd.	Hamilton, Bermuda	USD	2.0
100	Candlewood Capital Partners LLC	Wilmington, USA	USD	0.3
100	Casa de Bolsa Credit Suisse (Mexico) S.A. de C.V.	Mexiko City, Mexiko	MXN	274.1
100	CJSC Bank Credit Suisse (Moscow)	Moskau, Russland	USD	37.8
100	CND Securitization LLC	Wilmington, USA	USD	183.4
100	Column Canada Financial Corp.	Toronto, Kanada	USD	0.0
100	Column Financial, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	34.1
100	Credit Suisse (Brasil) S.A. Corretora de Títulos e Valores Mobiliários	São Paulo, Brasilien	BRL	5.0
100	Credit Suisse (Brasil) S.A. Corretora de Títulos e Valores Mobiliários	São Paulo, Brasilien	BRL	98.4
100	Credit Suisse (Deutschland) AG	Frankfurt, Deutschland	EUR	66.0
100	Credit Suisse (France)	Paris, Frankreich	EUR	52.9
100	Credit Suisse (Gibraltar) Limited	Gibraltar, Gibraltar	GBP	5.0
100	Credit Suisse (Guernsey) Limited	St. Peter Port, Guernsey	USD	6.1
100	Credit Suisse (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	2 258.5
100	Credit Suisse (International) Holding AG	Zug, Schweiz	CHF	42.1
100	Credit Suisse (Italy) S.p.A.	Mailand, Italien	EUR	74.6
100	Credit Suisse (Monaco) S.A.M.	Monte Carlo, Monaco	EUR	12.0
100	Credit Suisse (Singapore) Limited	Singapur, Singapur	SGD	621.3
100	Credit Suisse (UK) Limited	London, Grossbritannien	GBP	102.3
100 ¹	Credit Suisse (USA), Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Asia Pacific Services (Singapore) Pte Ltd	Singapur, Singapur	SGD	5.2
100	Credit Suisse Asset Finance Limited	George Town, Cayman Islands	CHF	50.0
100	Credit Suisse Asset Management (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	0.3
100	Credit Suisse Asset Management (France) S.A.	Paris, Frankreich	EUR	31.6
100	Credit Suisse Asset Management (Polska) S.A.	Warschau, Polen	PLN	5.6
100	Credit Suisse Asset Management (UK) Holding Limited	London, Grossbritannien	GBP	14.2
100	Credit Suisse Asset Management Fund Holding (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	29.6
100	Credit Suisse Asset Management Fund Service (Lux) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	1.5
100	Credit Suisse Asset Management Funds	Zürich, Schweiz	CHF	7.0
100	Credit Suisse Asset Management Funds S.p.A.	Mailand, Italien	EUR	5.0
100	Credit Suisse Asset Management Funds UK Limited	London, Grossbritannien	GBP	0.5
100	Credit Suisse Asset Management Holding Europe (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	32.6
100	Credit Suisse Asset Management International Holding	Zürich, Schweiz	CHF	20.0
100	Credit Suisse Asset Management Ltd.	London, Grossbritannien	GBP	0.0
100	Credit Suisse Asset Management Limited	Tokio, Japan	JPY	2 090.0
100	Credit Suisse Asset Management, LLC	Wilmington, USA	USD	485.9
100	Credit Suisse Bond Fund Management Company	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3

Wesentliche Tochtergesellschaften (Fortsetzung)

% des Aktienkapitals	Gesellschaftsname	Domizil	Währung	Grundkapital in Mio
100	Credit Suisse Capital LLC	Wilmington, USA	USD	737.6
100	Credit Suisse Energy LLC	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Equities (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	62.5
100	Credit Suisse Equity Fund Management Company	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3
100	Credit Suisse Finance (Australia) Limited (vormals bekannt als Credit Suisse First Boston Finance (Australia) Limited)	Sydney, Australien	AUD	10.0
100	Credit Suisse Finance (Guernsey) Limited (vormals bekannt als Credit Suisse First Boston Finance (Guernsey) Ltd.)	St. Peter Port, Guernsey	USD	0.2
100	Credit Suisse Financial Corporation	Wilmington, USA	USD	0.0
100	CSFB Reinsurance Intermediaries LLC	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse First Boston (Latam Holdings) LLC	George Town, Cayman Islands	USD	23.8
100	Credit Suisse First Boston Finance B.V.	Amsterdam, Niederlande	EUR	0.0
100	Credit Suisse First Boston Mortgage Capital LLC	Wilmington, USA	USD	356.6
100	Credit Suisse First Boston RAFT, LLC	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Fund Management S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3
100	Credit Suisse Futures (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	265.8
100	Credit Suisse Holdings (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	3.0
100	Credit Suisse Holdings (Mauritius) Limited	Port Louis, Mauritius	USD	0.0
100	Credit Suisse Holdings (USA), Inc.	Wilmington, USA	USD	4 185.4
100	Credit Suisse Investment Products (Asia Pacific) Limited	George Town, Cayman Islands	USD	0.0
100	Credit Suisse Leasing 92A, L.P.	New York, USA	USD	85.0
100	Credit Suisse Life & Pensions AG	Vaduz, Liechtenstein	CHF	15.0
100	Credit Suisse Life (Bermuda) Ltd.	Hamilton, Bermuda	USD	1.0
100	Credit Suisse Loan Funding LLC	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Management LLC	Wilmington, USA	USD	896.1
100	Credit Suisse Money Market Fund Management Company	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3
100	Credit Suisse Portfolio Fund Management Company	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3
100	Credit Suisse Premium Finance Corp.	Sacramento, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Premium Finance LLC	Wilmington, USA	USD	6.1
100	Credit Suisse Principal Investments Limited	George Town, Cayman Islands	JPY	3 324.0
100	Credit Suisse Private Equity, Inc. (vormals bekannt als Credit Suisse First Boston Private Equity, Inc)	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Securities (Canada), Inc	Toronto, Kanada	CAD	3.4
100	Credit Suisse Securities (Europe) Limited	London, Grossbritannien	USD	2 150.0
100	Credit Suisse Securities (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	530.9
100	Credit Suisse Securities (India) Private Limited	Mumbai, Indien	INR	979.8
100	Credit Suisse Securities (Japan) Ltd.	Tokio, Japan	JPY	78 100.0
100	Credit Suisse Securities (Singapore) Pte Limited	Singapur, Singapur	SGD	30.0
100	Credit Suisse Securities (Thailand) Limited	Bangkok, Thailand	THB	331.0
100	Credit Suisse Securities (USA) LLC	Wilmington, USA	USD	3 311.8
100	Credit Suisse Capital Funding, Inc. (vormals bekannt als DLJ Capital Funding, Inc)	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Investments (Singapore) LLP	Singapur, Singapur	AUD	5.5

Wesentliche Tochtergesellschaften (Fortsetzung)

% des Aktienkapitals	Gesellschaftsname	Domizil	Währung	Grundkapital in Mio
100	CS Non-Traditional Products Ltd.	Nassau, Bahamas	USD	0.1
100	DLJ Capital Corporation	Wilmington, USA	USD	4.0
100	DLJ International Capital	George Town, Cayman Islands	USD	0.0
100	DLJ Mortgage Capital, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Glenstreet Corporation N.V.	Curaçao, Niederländische Antillen	GBP	20.0
100	J O Hambro Investment Management Limited	London, Grossbritannien	GBP	0.0
100	Lime Financial Services, Ltd.	Oregon, Vereinigte Staaten	USD	1.4
100	Pearl Investment Management Limited	Nassau, Bahamas	USD	0.1
100	SPS Holding Corporation	Wilmington, USA	USD	0.1
100	Swiss American Corporation	New York, USA	USD	38.9
80	Column Guaranteed LLC	Wilmington, USA	USD	32.4
80 ²	Credit Suisse International	London, Grossbritannien	USD	1 611.1
78	Park Acquisitions Limited	Cardiff, Grossbritannien	GBP	0.3
58 ³	Credit Suisse (Luxemburg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	43.0
50 ⁴	Credit Suisse Hedging-Griffo Investimentos S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	49.2
0 ⁵	Credit Suisse EBC AG	Zürich, Schweiz	CHF	1.7

¹ 43% der Stimmrechte werden durch die Credit Suisse Group, Guernsey, gehalten. ² Verbleibende 20% direkt durch Credit Suisse Group gehalten. ³ Verbleibende 42% direkt gehalten durch die Credit Suisse Group. ⁴ Mehrheitsanteil ⁵ 100% im Besitz der Credit Suisse Group, aber in Credit Suisse konsolidiert unter FIN 46.

Wesentliche Beteiligungen (bewertet nach der Equity-Methode)

Kapitalanteil in %	Gesellschaftsname	Domizil
per 31. Dezember 2007		
8 ¹	Absolute Invest Ltd. (vormals bekannt als Absolute US AG)	Zug, Schweiz
29	Asian Diversified Total Return Limited Duration Company	George Town, Cayman Islands
25	E.L. & C. Bailieu Stockbroking Ltd.	Melbourne, Australien
25	ICBC Credit Suisse Asset Management Company Ltd.	Peking, China
19 ¹	SIS Swiss Financial Services Group AG	Zürich, Schweiz
17 ¹	Telekurs Holding AG, Zürich	Zürich, Schweiz
34	USFR Limited Duration Company	George Town, Cayman Islands
30	Woori Credit Suisse Asset Management Co., Ltd.	Seoul, Südkorea

¹ Die Bank behält massgeblichen Einfluss durch Vertretung im Verwaltungsrat.

36 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen US GAAP und Swiss GAAP (True-and-Fair-View-Prinzip)

Weitere Informationen hierzu finden sich im Anhang 41 in der Sektion V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group.

Kontrollen und Verfahren

Beurteilung der Offenlegungskontrollen und -verfahren

Die Bank hat per Ende der in diesem Bericht dargelegten Rechnungsperiode überprüft, wie wirksam die Ausgestaltung und die Funktion ihrer Offenlegungskontrollen und -verfahren sind. Die Überprüfung erfolgte gemäss Rule 13(a)–15(e) des Securities Exchange Act von 1934 (Exchange Act) unter der Aufsicht und Beteiligung des Managements, einschliesslich des CEO und des CFO der Bank. Die Bank stellte dabei eine sog. Material Weakness in der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2007 fest, welcher nachfolgend beschrieben ist. Als Folge dieser Material Weakness kamen der CEO und der CFO der Bank zum Schluss, dass die Offenlegungskontrollen und -verfahren der Bank per Ende der für diesen Bericht massgeblichen Rechnungsperiode nicht wirksam funktioniert haben. Weitere Informationen zur Identifikation der Fehlangaben und fehlerhaften Preisinformationen durch eine kleine Anzahl Händler und zur entsprechenden internen Untersuchung finden sich unter «II – Operativer und finanzieller Rückblick – Credit Suisse – Neubewertung bestimmter Asset-backed-Securities-Positionen».

Ungeachtet dieser Material Weakness in der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung bestätigt die Bank, dass ihre in diesem Geschäftsbericht enthaltene konsolidierte Jahresrechnung die konsolidierte Vermögenslage der Bank per 31. Dezember 2007 und per 31. Dezember 2006 sowie ihre konsolidierten Geschäftsergebnisse und Cash Flows in den per 31. Dezember 2007, per 31. Dezember 2006 und per 31. Dezember 2005 abgelaufenen Geschäftsjahren in allen wesentlichen Aspekten in Übereinstimmung mit den US Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) korrekt wiedergibt.

Managementbericht zur internen Kontrolle der Finanzberichterstattung

Das Management der Bank ist verantwortlich für die Einrichtung und den Unterhalt einer adäquaten internen Kontrolle der Finanzberichterstattung. Die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank ist ein Prozess, dessen Zweck darin besteht, angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Vorbereitung der ver-

öffentlichten Jahresrechnung gemäss US-GAAP zu geben. Die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung kann aufgrund ihrer systeminhärenten Grenzen nicht in jedem Fall Fehlangaben verhindern oder erkennen. Auch unterliegen Schätzungen zur Bewertung der Wirksamkeit in zukünftigen Perioden dem Risiko, dass die Kontrollen nicht mehr angemessen sind, da sich die Umstände ändern, oder dass der Compliance-Grad der Richtlinien oder Verfahren nachlassen kann.

Das Management hat eine Überprüfung und Bewertung der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2007 durchgeführt. Dazu wurden die Kriterien verwendet, die vom Committee of Sponsoring Organization of the Treadway Commission (COSO) im «Internal Control – Integrated Framework» veröffentlicht wurden. Eine Material Weakness ist eine sog. Deficiency oder eine Kombination von Deficiencies in der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung, wodurch realistischere die Möglichkeit besteht, dass eine bedeutende unrichtige Angabe in der Jahresrechnung der Bank nicht verhindert oder zeitgerecht erkannt werden kann. Das Management der Bank kam zum Schluss, dass per 31. Dezember 2007 die nachfolgend beschriebene Material Weakness bestand.

Die Kontrollen der Bewertung von ABS-Positionen im CDO-Handelsgeschäft des Investment Banking in Bezug auf die Aufsicht und Überwachung der Anfangsbewertungen dieser Positionen durch die Handelsmitarbeitenden sowie die entsprechende Überprüfung der Preisangaben und die Überwachung durch die vom Handel getrennte Funktion Produktkontrolle waren per 31. Dezember 2007 nicht wirksam. Die Überprüfung der Preisangaben der Bank für diese Positionen beinhaltete Modellierungstechniken, die diese Positionen nicht richtig zu bewerten vermochten. Dies führte zu Anpassungen der vorläufigen konsolidierten Jahresrechnung 2007 der Bank.

Infolge dieser Material Weakness in der internen Kontrolle kam das Management, einschliesslich des CEO und dem CFO der Bank, zum Schluss, dass die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2007 nicht wirksam war.

Die unabhängigen Rechnungsprüfer der Bank, KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler AG, haben die Wirksamkeit der internen Kontrolle der Bank für die Finanzberichterstattung

per 31. Dezember 2007 beurteilt und dazu den Bericht, welcher im Anschluss an diesen Abschnitt zu finden ist, verfasst.

Remediation

Im Zusammenhang mit dem Abschluss der internen Untersuchung hat sich die Bank aktiv an der Erarbeitung und Umsetzung eines Plans zu Beseitigung beteiligt, um diese Material Weakness in der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung zu beheben. Die Bank hat die Handelsverantwortung für das CDO-Handelsgeschäft neu zugewiesen und ist dabei, entsprechende Kontrollprozesse zu verstärken. Der Remediationsplan der Bank beinhaltet auch eine Verbesserung der Wirksamkeit der Obergrenzen, die Formalisierung von Eskalationsverfahren, die Optimierung der Koordination zwischen Handel, Produktkontrolle und Risikomanagement, den Einsatz zusätzlicher Ressourcen, verbesserte Schulung und die Optimierung von Systemen und sonstigen technischen Ressourcen, die den Mitarbeitenden zur Verfügung stehen.

Die Geschäftsleitung misst der prompten Beseitigung dieser Material Weakness weiterhin höchste Priorität bei und berichtet dem Bank Audit Committee und dem Verwaltungsrat regelmässig über die entsprechenden Bestrebungen.

Ungeachtet dieser Material Weakness in der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung hat die Bank seit Mitte Februar 2008 alternative Verfahren angewendet, einschliesslich einer eingehenden Überprüfung der Bewertungen dieser Positionen im CDO-Handelsgeschäft per 31. Dezember 2007, die unter der Leitung erfahrener Mitarbeitender erfolgte. Die Bank ist überzeugt, dass als Folge der durchgeführten alternativen Verfahren die in diesem Geschäftsbericht enthaltene Jahresrechnung der Bank in allen wesentlichen Aspekten in Übereinstimmung mit den US-GAAP ausgewiesen wird.

Änderungen im Bereich der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung

Während der für diesen Bericht massgeblichen Rechnungsperiode gab es keine Änderungen im Bereich der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank, welche die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank wesentlich beeinflusst hätten oder diese mit einiger Wahrscheinlichkeit wesentlich beeinflussen werden. Änderungen im Bereich der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung, die nach dem Berichtsstichtag erfolgt sind, finden sich unter den weiter oben beschriebenen Änderungen.

Bericht des Konzernprüfers und der Independent Registered Public Accounting Firm an die Generalversammlung der Credit Suisse, Zürich

Als Konzernprüfer haben wir das interne Kontrollsystem der Credit Suisse („Bank“) für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2007, basierend auf den bestehenden Kriterien des Internal Control – Integrated Framework, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO Kriterien) herausgegeben wurde, geprüft. Das Management der Bank ist für die Aufrechterhaltung eines wirksamen internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung und für die Beurteilung von dessen Wirksamkeit, welche im beiliegenden Managementbericht zur Internen Kontrolle der Finanzberichterstattung wiedergegeben ist, verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, aufgrund unserer Prüfung die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Public Company Accounting Oversight Board (USA). Diese Grundsätze verlangen, dass eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass mit angemessener Sicherheit erkannt werden kann, ob ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung in allen wesentlichen Belangen bestand. Unsere Prüfung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung beinhaltete die Erlangung eines Verständnisses des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung, die Beurteilung des Risikos der Existenz einer wesentlichen Schwachstelle und darauf basierend die Prüfung und Beurteilung der Gestaltung und der operativen Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Durchführung weiterer Prüfungen, die wir unter den gegebenen Umständen als notwendig erachteten. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung eines Unternehmens ist ein Prozess, der dazu dient, eine angemessene Sicherheit betreffend der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung von Abschlüssen für externe Zwecke in Übereinstimmung mit den U.S. Generally Accepted Accounting Principles (US GAAP) zu gewährleisten. Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung beinhaltet diejenigen Richtlinien und Verfahren, welche (1) sich auf eine Buchführung beziehen, die in einem vernünftigen Detaillierungsgrad ordnungsgemäss und angemessen die Transaktionen und Entscheidungen hinsichtlich der Vermögenswerte des Unternehmens wiedergibt; (2) angemessene Sicherheit gewährleisten, dass Transaktionen wie erforderlich erfasst werden, um Abschlüsse in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu ermöglichen, und Einnahmen und Ausgaben des Unternehmens nur mit Genehmigung des Managements und des Verwaltungsrats getätigt werden können; und (3) angemessene Sicherheit gewährleisten zur Vermeidung oder zur rechtzeitigen Aufdeckung von nicht genehmigtem Erwerb, Gebrauch oder Veräussern von Vermögenswerten des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten.

Aufgrund inhärenter Grenzen kann das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung gegebenenfalls Fehlaussagen nicht verhindern oder aufdecken. Zudem sind Projektionen von Beurteilungen über die Wirksamkeit für zukünftige Perioden mit dem Risiko behaftet, dass Kontrollen allenfalls wegen geänderter Verhältnisse unzureichend werden oder sich der Grad der Einhaltung der Richtlinien und Verfahren verschlechtert.

Eine wesentliche Schwachstelle ist ein Mangel oder die Kombination von Mängeln im internen Kontrollsystem der Finanzberichterstattung, wodurch die begründete Möglichkeit besteht, dass ein Abschluss eines Unternehmens eine wesentliche Fehlaussage enthält. Die folgende wesentliche Schwachstelle wurde identifiziert und in die Beurteilung des Managements miteinbezogen: Die bestehenden Kontrollen bezüglich der Bewertungen von Asset-Backed Securities im Handelsgeschäft mit Collateralized Debt Obligations (CDO) im Investment Banking im Zusammenhang mit der Überwachung der Anschaffungskosten dieser Positionen durch den Handel und den entsprechenden Preistests und deren Überwachung durch die vom Handel unabhängige Product-Control-Abteilung waren nicht wirksam. Zudem prüften wir nach den Grundsätzen des Public Company Accounting Oversight Board (USA) sowie nach den Schweizer Prüfungsstandards die Konzernrechnung (konsolidierte Bilanzen per 31. Dezember 2007 und 2006, die entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnungen, die Veränderungen des Eigenkapitals, die erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, die Geldflussrechnungen sowie die Anhanginformationen für die am 31. Dezember 2007, 2006 und 2005 abgeschlossenen Geschäftsjahre) der Bank. Die wesentliche Schwachstelle wurde bei der Festlegung von Art, Zeitpunkt und Umfang der Prüfung der Konzernrechnung 2007 miteinbezogen. Dieser Bericht hat keinen Einfluss auf den Prüfbericht datiert vom 18. März 2008, welcher für die Konzernrechnung ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgibt.

Aufgrund der Auswirkungen der oben beschriebenen wesentlichen Schwachstelle auf die Erreichung der Kontrollziele kommen wir zum Urteil, dass die Bank per 31. Dezember 2007 kein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung, basierend auf den bestehenden Kriterien des Internal Control – Integrated Framework, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO Kriterien) herausgegeben wurde, hatte.

Wir geben kein Prüfurteil oder andere Form von Zusicherung ab betreffend der Aussagen des Managements zu getroffenen Massnahmen im Zusammenhang mit der oben beschriebenen wesentlichen Schwachstelle im internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung nach dem 31. Dezember 2007.

KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA

David L. Jahnke
Leitender Revisor

Robert S. Overstreet

Zürich, Schweiz
18. März 2008